

Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun¹

1. Ich gehe davon aus, dass Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier meinem Konzept zustimmt: Optimaler Umgang mit den Coronavirus-Gefahren erfordert eine Allgemeinbildung, die der Achtung und dem Schutz der Menschen- und Grundrechte dient.....	1
2. Konrad Adenauers CDU-Politik passt(e) nicht zum Rechtsverständnis von Frank-Walter Steinmeier und der Ausrichtung der Vereinten Nationen	13
3. Seit der „Wende“ (1989/90) entstand zunehmend der Eindruck, dass Deutschland eine gültige Rechtsordnung fehlt.....	14
4. Wie sich Politik <i>menschenrechtsgemäß</i> gestalten lässt, scheint Politiker*innen kaum zu interessieren	18
5. Ich erlebte, was Frank-Walter Steinmeier als „Irrtum“ brandmarkte: „Vielleicht haben wir zu lange geglaubt, dass wir unverwundbar sind, dass es immer nur schneller, höher, weiter geht.“.....	20
6. Wie eine Rede verstanden wird, ergibt sich aus den Lebenserfahrungen der Hörer*innen	23
7. Unvereinbar ist <i>freiheitlich-demokratische</i> Organisation und Rechtsstaatlichkeit mit dem <i>despotisch-diktatorischen</i> römischen Rechtsverständnis, das Adolf Hitler und seine Gefolgschaft übernommen und „perfektioniert“ haben.....	26
8. Befunde zu unseren Lebensgegebenheiten und zur Missachtung des Subsidiaritätsprinzips zeigen, dass zu wenig für das Allgemeinwohl gesorgt wird.....	30
9. Immunisierung kann anhand von Worten gelingen: Frank-Walter Steinmeier setzt sich für vernünftiges, verantwortungsbewusstes Handeln aller Menschen ein	38
10. Der Wortlaut der Steinmeier-Rede: „Wir können und wir werden auch in dieser Lage wachsen“.....	42

1. Ich gehe davon aus, dass Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier meinem Konzept zustimmt: Optimaler Umgang mit den Coronavirus-Gefahren erfordert eine Allgemeinbildung, die der Achtung und dem Schutz der Menschen- und Grundrechte dient

Auf der Grundlage meiner wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, Lebenserfahrungen und persönlichen Begegnungen möchte ich das, was ich im Hinblick auf die Förderung der Gesundheit für wahr und richtig halte, anderen Menschen mitteilen. ² Ganz bewusst tue ich das hier *nicht*, um anderen etwas zu empfehlen oder um jemanden zu einem bestimmten Tun anzuregen oder gar aufzufordern. Derartiges zu *wollen* und zu *tun*, erscheint mir angesichts meiner Le-

¹ Wortlaut der Steinmeier-Rede zur Coronavirus-Krise „Wir können und wir werden auch in dieser Lage wachsen“. 11.04.2020 <https://www.tagesspiegel.de/politik/wortlaut-der-steinmeier-rede-zur-coronavirus-krise-wir-koennen-und-wir-werden-auch-in-dieser-lage-wachsen/25734866.html>

² Der Autor (Jahrgang 1950) arbeitet im Gesundheitswesen als Diplom-Psychologe, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler sowie Psychologischer Psychotherapeut mit kassenärztlicher Zulassung. Er gründete 2012 das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gemeinnützige GmbH*, um als Mitglied der „*Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.*“ die Arbeiten der Organisationen der Vereinten Nationen zu unterstützen. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf
Von ihm werden unter anderem die Arbeiten weitergeführt, die 1970-1980 im *Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt* in der Abteilung des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker erfolgt waren. Zu den Arbeitsgrundlagen gehört eine Aussage des britischen Psychiaters, Schizophrenieforschers und Psychotherapeuten Ronald D. Laing (1927-1989): „Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“ Ronald D. Laing: *Phänomenologie der Erfahrung*. Edition Suhrkamp 1969, S. 12.

https://de.wikipedia.org/wiki/Ronald_D._Laing

Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

benserfahrungen als *höchst problematisch*. Aus Einsicht in die Notwendigkeit solcher Zurückhaltung sollte man darauf *freiwillig* verzichten. Betont hatte das der Kulturwissenschaftler Gottthart Wunberg im Rückblick auf die Zeit des Nationalsozialismus: Mangelhafte Zurückhaltung, insbesondere das obrigkeitliche Anordnen und Verbieten bestimmter Verhaltensweisen, war damals allzu üblich gewesen: „Immer am längeren Hebelarm sitzen, ist die Unmoral in ihrer stärksten Form“.³ Jedes *direktive* Empfehlen, Auffordern, Anordnen und Verbieten kann allzu leicht zu schädigenden Einschränkungen von Menschen- und Grundrechten führen.

Um klar und deutlich werden zu lassen, dass mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes in der Bundesrepublik – dem *Neuen Deutschland* – eine *grundsätzlich andere* Rechtsordnung eingeführt und verbindlich werden soll(te), nämlich eine *demokratische*, also eine *allgemeinwohldienliche, gemeinnützige*, wurden *solche* Formulierungen im Grundgesetz möglichst vermieden. Das Grundgesetz wurde 1949 – *bewusst abweichend* vom Formulierungsstil des antiken *totalitären und despotischen* römischen juristischen *Dirigismus*, der das vordemokratisch-feudal(staatlich)e Staats- und Strafrecht geprägt hatte – in der *sachlogischen* Rechtssprache der Organisationen der Vereinten Nationen verfasst.⁴

³ Gotthart Wunberg: *Autorität und Schule*. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966. S. 44.

Wie schutzbedürftig ist die Autorität der Lehrer? Kölnische Rundschau, 09.09.1968

<http://www.imge.info/extdownloads/Wie-schutzbeduerftig-ist-die-Autoritaet-der-Lehrer.pdf>

Plötzlich stand die APO im Saal. Kölner Stadtanzeiger - Kultur, 24.10.1968

<http://www.imge.info/extdownloads/Plotzlich-stand-die-APO-im-Saal.pdf>

⁴ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Erläuterungen zu den rechtlichen Grundlagen der Allgemeingültigkeit und Allgemeinverbindlichkeit der UN-Menschenrechtskonventionen.

www.imge.info/extdownloads/Rechtliche-Grundlagen-der-UN-Menschenrechtskonventionen.pdf

Bei der Formulierung des Grundgesetzes wurde auf die folgenden Gesichtspunkte geachtet und Wert gelegt:

1. Angesichts jeder Form von allgemeiner und *üblicherweise nützlicher* Regelung muss mit Ausnahmesituationen (Sonderfällen) gerechnet werden. Solche lassen sich vielfach voraussehen und rechtzeitig berücksichtigen. Von den generellen Regelungen abweichendes, ungewöhnlich sachkundiges (= kompetentes) Handeln kann besonders nutzbringend (vorteilhaft) sein. *Starre* Regelungen können unvorhersehbaren Gegebenheiten und Entwicklungsprozessen nicht gerecht werden. Formulierungen wie „Es ist verboten, X zu tun.“ Oder „Wer X tut, ist zu bestrafen.“ erwecken den Eindruck, dass Ausnahmen ausgeschlossen seien. Solche Formulierungen sind totalitär. *Deshalb* ist zu empfehlen, Soll-Aussagen zu formulieren, wie das beispielsweise bei den *Zehn Geboten* geschah.

2. Formulierungen zu *Geboten*, in der Form von *Hinweisen und Empfehlungen*, sind stets zu bevorzugen, weil sie direkter auf das hinweisen, was getan werden sollte, um bestmöglich vorzugehen, zu handeln, um Schädigungen zu vermeiden. Generell vermitteln sie eine klarere Handlungsperspektive und -ausrichtung als Verbote. Oft werden zunächst *Verbote* formuliert – wenn und solange noch nicht hinreichend wissenschaftlich abgesichert geklärt werden konnte, was im Hinblick auf das Bestmögliche konkret getan werden sollte bzw. müsste. Infolgedessen ergaben sich auch als *Verbote* formulierte *Gebote*, so etwa: „Du sollst nicht stehlen, nicht töten, nicht begehren anderer Menschen Hab und Gut...“ Solche Formulierungen sind – für sich genommen – oft nicht hinreichend hilfreich. Klärend wären hier Begründungen: Warum soll man das nicht? Was ist zu beachten? Begründungen können zum Beispiel lauten: „Um Streit zu vermeiden, um andere nicht zu stören, zu schädigen, in Not zu bringen.“ – „Weil alle Menschen ein Lebensrecht haben und deshalb jederzeit alles Lebensnotwendige zur Verfügung haben müssen.“

Als besonders problematisch erwies sich die Auffassung, dass alles erlaubt sei, was nicht ausdrücklich verboten wurde. Diese Auffassung kann sich als Interpretation der folgenden (leicht misszuverstehenden) Aussage in der französischen *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789* ergeben haben: „Art. 5. Nur das Gesetz hat das Recht, Handlungen, die der Gesellschaft schädlich sind, zu verbieten. Alles, was nicht durch Gesetz verboten ist, kann nicht verhindert werden, und niemand kann gezwungen werden zu tun, was es nicht befiehlt.“

https://www.demokratiegeschichte.eu/fileadmin/user_upload/Material/Erklaerung_der_Menschen-_und_Buergerrechte_1789_Material_.pdf

Im Sinne der Aufklärung ist diesbezüglich der Verantwortungs-Nachhaltigkeitsaspekt zu betonen: Jesus von Nazareth hatte dazu (sinngemäß) formuliert: Achtet bei dem, was ihr tut und unterlasst, stets auf die Früchte, auf

Zur Einsicht in die Notwendigkeit und den Sinn solcher Zurückhaltung verhalf mir das zutiefst schmerzhafteste Erleben, wie leicht ich mich irren kann und wie leicht andere mich täuschen, betrügen, über den Tisch ziehen und unter Druck setzen können. Meine Gutwilligkeit wurde immer wieder rücksichtslos ausgenutzt. Ich wurde finanziell ausgebeutet. Ich wurde absichtlich gesundheitlich geschwächt. Es wird versucht, mich existenziell zu ruinieren. Ich erfahre in unserer Gesellschaft zu wenig sicheren Schutz davor: Immer wieder wird etwas in Aussicht gestellt, versprochen, vielleicht auch vertraglich und gesetzgeberisch besiegelt – ohne zuverlässig eingehalten zu werden. Das können alle Menschen in Deutschland von Kindheit an tagtäglich erleben. Hinzu kommt, dass ich – trotz sorgfältigen Bemühens aller Beteiligten um größtmögliche Klarheit in der Verständigung mit- und untereinander – immer wieder andere missverstehe und von anderen missverstanden werde. Wie schwer gutes Miteinander fallen kann, zeigt sich vor allem dann, wenn man *bewusst* Kontakt mit Menschen sucht, die eine andere „Wellenlänge“ haben, also anders „ticken“ als man selbst.

Forschungsprojekte zum Verhalten von Menschen in „sozialen Netzwerken“ ergeben, dass Menschen üblicherweise solche Kontakte *eher selten absichtlich* suchen. Weil es leichter fällt und es bequemer ist, nur mit „Seinesgleichen“, also mit Angehörigen der gleichen „Blase“, zu kommunizieren, erkennen viele Menschen nicht, dass sie selber einer gesellschaftlichen *Subkultur* angehören, die wenig Ahnung von dem hat, wie es um Menschen bestellt ist, die nicht ihrer eigenen „Blase“ angehören: wie es diesen ergeht. Möglicherweise leben diese bestens in einer Weise (Welt), die anderen als unverständlich, unmöglich, vielleicht auch als verlogen, verwerflich und verbrecherisch erscheint – und deshalb als „minderwertig“, als zu verurteilen und sogar als „auszurotten“. Hier denke ich – zum Beispiel – an Menschen, die von anderen Menschen als „Ratten“ oder „Ungeziefer“ bezeichnet werden. So wurden Juden von Nazis difamiert.

Derartige Einschätzungen erfolgen üblicherweise (= quasi automatisch), sobald Menschen aufeinandertreffen, die verschiedenartige persönliche Entwicklungsprozesse durchlaufen haben und sich, dementsprechend, in ihrer Lebensführung an unterschiedlichen Normen ausrichten. Solche Empfindungen und Bezeichnungen können alle Menschen (be)treffen, bedrohen und schädigen – weshalb *bewusst* gelernt und eingeübt werden sollte, einen angemessenen, nämlich einen *menschenwürdigen, einen sich gegenseitig respektierenden, Umgang* zu pflegen.⁵ Stets ist zu berücksichtigen, dass etwas, was in einer bestimmten Situation für eine Person richtig und gut ist, für eine andere Person höchst unangenehm sein kann, schädigend, zerstörerisch. Infolgedessen führt das Bestreben, alle Personen auf dieselben Normen zu verpflichten, häufig

die Folgen, die sich daraus ergeben! Das erfordert das sorgfältige Ermitteln und Klären der tatsächlich eingetretenen Folgen. Siehe hierzu die Hinweise von Georg Picht zur „Aufgabe der Wissenschaft“, unten S. 37.

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

⁵ Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf

Thomas Kahl: Hilfe, mein Kind beißt. Wie kann ich damit umgehen?

www.imge.info/extdownloads/HilfeMeinKindBeisst.pdf

Thomas Kahl: Ein Plädoyer für die Rehabilitation von Medizinnobelpreisträger Tim Hunt. Seine Verurteilung und Amtsenthebung sind rechtsstaatlich nicht gerechtfertigt.

www.imge.info/extdownloads/EinPlaedyerFuerDieRehabilitationVonMedizinnobelpreistraegerTimHunt.pdf

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

zu einer unerträglichen und auch durch nichts gerechtfertigten Vergewaltigung und Gleichschaltung. Diese Gefahr ist bei der Straßenverkehrsordnung relativ gering, weil diese – ebenso wie die Menschenrechtsordnung – darauf ausgerichtet ist, der Vielfalt unterschiedlicher auftretender Situationen gerecht zu werden.

Die Normen, an die sich Menschen gebunden fühlen – die ihnen vermitteln, was gut und richtig ist und was schlecht und falsch – hängen maßgeblich von ihrer persönlichen ethisch-moralischen Reife bzw. Weisheit ab: Reifere, weisere Menschen richten sich an anderen Normen aus als weniger reife, weise.⁶ Das Ausmaß der *ethisch-moralischen Reife, Weisheit* hat kaum etwas mit dem eigenen Alter zu tun. Kinder sind oft reifer und weiser als ihre Eltern und Lehrer*innen.⁷ Demgegenüber hat die Reife viel zu tun mit dem Ausmaß an Freiheit und an Einengungen in den eigenen Lebensgegebenheiten: Wer stark eingeengt lebt und dabei dazu gelangt ist, sich streng und konsequent an eine ihm/ihr vorgegebene Ordnung zu halten, kann dazu neigen, Menschen abzulehnen und zu verurteilen, die reifer sind, freier leben und aus ihrer inneren Überzeugung heraus besonders verantwortungsbewusst, rücksichtsvoll und sachkundig handeln. Häufig werden reifere, weisere Menschen von noch nicht so reifen, weisen Menschen verständnis- und rücksichtslos angegriffen und verurteilt. Reifere, weisere Menschen wenden sich gerne noch nicht so reifen Menschen verständnis- und liebevoll zu, um diese zu unterstützen und zu fördern, damit diese reifer und weiser werden können.⁸

Indem ich solche Gegebenheiten anspreche, begeben mich auf „vermintes Gelände“: Damit berühre ich „heiße Eisen“, „hot potatoes“, „heilige Kühe“: die Grundlagen des Rechtsextremismus,⁹ des Faschismus, des Fundamentalismus, des „Islamischen Staates (IS)“, des Antisemitismus, des Rassismus, von Fremdenhass, Terrorismus, Gewalttätigkeit, Vergewaltigungen, Machtmissbrauch und Misstrauen, der Gefährlichkeit jeglicher Vorurteile und schädigender Haltungen (Einstellungen) gegenüber allem Fremdem, also noch *unzulänglich* Vertrautem, Geklärtem, Abgesichertem. Derartiges kann Beängstigung und Furcht auslösen, auch Gefühle der Hilflosigkeit. Wie kann man sich angemessen schützen?

Pädagog*innen, Lehrer*innen und Psychotherapeut*innen haben immer wieder mit solchen Gegebenheiten zu tun. Wie die Märchentexte der Brüder Grimm und aus Tausendundeiner

⁶ Does maturity mean indifference? www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

⁷ Khalil Gibran: Von den Kindern. In: Khalil Gibran: Der Prophet. Zürich, Walter 1997 (4. Aufl.). Khalil Gibran (1883-1931) war ein weiser Vertreter des Islam, der den verständnisvollen Dialog zwischen Moslems und Christen aktiv förderte.

⁸ Does maturity mean indifference? www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

Thomas Kahl: Die Kunst, menschliche Stärken und Schwächen zu kultivieren. Der Weg vom kriegerischen Heldentum zum weltweiten Frieden. <https://youtu.be/SeMmPZURR28>

www.imge.info/extdownloads/DieKunstMenschlicheStaerkenUndSchwaechenZuKultivieren.pdf

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

⁹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Nacht zeigen, sind derartige Formen von „Mobbing“ in unserer Zivilisation leider allzu „normal“.¹⁰ Das zeigt sich beispielsweise in den darauf bezogenen heilsamen Beiträgen von Psychotherapeut*innen zugunsten der freien Entfaltung der Persönlichkeit (gemäß Artikel 2 des Grundgesetzes)¹¹ – bei Bruno Bettelheim, Eugen Drewermann, Hans Jellouschek, Verena Kast und Nossrat Peseschkian.

Hierbei geht es um *normale* Auseinandersetzungen mit inneren Gottheiten und Dämonen, um Weltanschauliches und Religiöses, Spirituelles – um das, was Menschen hilft, angesichts aller Übel in der Welt keineswegs zu verzweifeln, sondern zu glauben, zu hoffen, zu lieben und nicht zu verzagen¹² – um ihre eigene Lebenszeit¹³ ebenso wie ihre Lebensgrundlagen bestmöglich nachhaltig-zukunftsträchtig zu schützen und abzusichern. Hier geht es um junge Menschen, die – wie Greta Thunberg – um ihre Zukunft bangen, um das, was Menschen „Ausschwitz“ überleben ließ und den eigenen Peinigern vergeben. Als „Vorbild“ für diese Haltung könnten Worte Jesu am Kreuz gedient haben: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,34).

Ich schildere und betrachte dieses *nicht*, um irgendetwas in unserer Welt zu kritisieren, um mich zu beklagen, zu beschweren oder um anzuklagen. Ich schildere und betrachte dieses, weil es zu den natürlichen Bestandteilen *desjenigen Weges* gehört, der mich und alle anderen Menschen dazu führt, nach Erkenntnissen zu streben: nach dem zu suchen, was sich tun lässt, um Eingenungen erfolgversprechend zu überwinden, um Erlösung in Freiheit zu finden.¹⁴

In unserer Welt kann nicht *stets* alles so schön und einfach sein, wie wir es persönlich am liebsten hätten. Gefühlszustände der Unzufriedenheit und zeitweiligen Leidens erscheinen als unvermeidlich.¹⁵ Dennoch ging der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), der von der Wahrheit der Lehren des Jesus von Nazareth¹⁶ überzeugt war, davon aus, dass Gott die „*beste aller möglichen Welten*“ erschaffen habe. Damit hatte Leibniz gemeint: Nicht der

¹⁰ Thomas Kahl: Was hilft bei Mobbing? Eine kurze Darstellung zur Bedeutung und zum Sinn der Menschenrechte. www.imge.info/extdownloads/WasHilftBeiMobbing.pdf

¹¹ Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>
Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.
www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4

¹² „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, am größten jedoch unter ihnen ist die Liebe.“ (Paulus, 1 Kor 13,13)

¹³ LEBENSZEIT - HILFEN ZUM LEBEN. Eine Life-Sendung auf dem Hamburger Kabel-Kanal *TIDE-TV* zum Thema *Lebenshilfe*. In dieser Lebenszeit-Ausgabe haben wir Dr. Thomas Kahl zu Gast. Die „Stärkung der Seele“ ist dabei das zentrale Gesprächsthema.

http://www.koerper-aura-massage.de/kam_extra/lebenszeit_0811.mp4

¹⁴ Thomas Kahl: Die 7 Phasen in der geistigen Entwicklung (nach Prof. Dr. Roberto Assagioli: „Geistige Entwicklung und nervöse Störungen“)

<http://www.imge.info/extdownloads/DieSiebenPhasenInDerGeistigenEntwicklungAssagioli.pdf>

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

¹⁵ Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“.

www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc

¹⁶ Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklung-DesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf

derzeitige Zustand der Welt, mit allen offensichtlich vorhandenen Übeln, sei der bestmögliche, sondern die Welt sei *von ihrem Entwicklungspotential her* die beste aller möglichen Welten:¹⁷ Dieses Potential ermögliche einen nie endenden Prozess zunehmender Verbesserungen in Form von Reform(atio)en.¹⁸ Der jeweilige Zustand der Welt ergäbe sich daraus, inwieweit es Menschen gelinge, aus ihren Bemühungen und Erfahrungen, ihren Misserfolgen, Irrtümern und Schwächen, angesichts ihrer Erfolge und Stärken zu lernen und möglichst optimal zu handeln.¹⁹

Wenn Polizist*innen verpflichtet werden, darauf zu achten, dass Menschen sich an bestimmte Regeln halten, etwa zum Schutz der Gesundheit angesichts von Coronaviren, sind schwerwiegende Probleme und Konflikte zu erwarten. Denn es gibt vielfältige unterschiedliche Möglichkeiten, für sich und andere Menschen bestmöglichen Schutz zu erreichen. Nützlich und „richtig“ sind dazu nicht nur diejenigen Mittel, die von politischen Instanzen als verbindlich angeordnet werden: Was für *eine* Person hilfreich schützend ist, kann sich für *eine andere* Person als schädlich, sogar tödlich erweisen. *Deshalb funktioniert diese politische Strategie nicht zur Problemlösung*: Politiker*innen berücksichtigen bei ihrem Handeln häufig zu wenig die Komplexität in der Welt – wie alles Sein und Geschehen miteinander zusammenhängt und sich gegenseitig beeinflusst: Ihr Blick auf die Gegebenheiten ist zu eng. Er ist eindimensional statt multilateral.²⁰

Aufgrund dieser Tatsache gibt es die ärztlich-heilpraktische Grundregel, dass *nur* in der persönlichen Kommunikation sowie im direkten Kontakt zwischen Diagnostizierenden und Behandelnden sowie Ratsuchenden, Gefährdeten und bereits Erkrankten *individuell* sowie *bezogen auf die aktuell verfügbaren Möglichkeiten* hinreichend zuverlässig erarbeitet und geklärt werden kann, welches Vorgehen optimalen Erfolg erwarten lässt.

Nicht alle Politiker*innen, Polizist*innen und Massenmedienmitarbeiter*innen sind bestens zur Förderung der Gesundheit ausgebildet worden, denn sie werden im Rahmen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung nicht in erster Linie *als dafür zuständig* angesehen. Somit ist davon auszugehen, dass diese, ohne das zu merken und zu wissen, *verheerend Schädliches* initiieren und tun: Aufgrund mangelhaften eigenen Sachverständnisses können sie nicht hinreichend erkennen, was in optimaler Weise hilfreich ist und rettend sein kann.

Die unbestritten *beste* Problemlösungsstrategie beruht darauf, im Sinne des weltweit verbreiteten „public health“-Konzeptes²¹ zu betonen, dass jede(r) selbst für die eigene Gesundheit verantwortlich ist *und zugleich* verpflichtet, achtsam-rücksichtsvoll mit allen anderen Personen umzugehen. Damit das gelingt, ist die Bevölkerung diesbezüglich breitenwirksam sach- und fachkundig zu machen – im Rahmen einer zweckmäßig vorbeugenden Allgemeinbildung, die schon in der Vorschule beginnt. Es sollte für alle Menschen selbstverständlich sein, dass zum

¹⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz

¹⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation>

¹⁹ Thomas Kahl: Die Kunst, menschliche Stärken und Schwächen zu kultivieren. Der Weg vom kriegerischen Heldentum zum weltweiten Frieden. <https://youtu.be/SeMmPZURR28>

²⁰ Thomas Kahl: Demokratische Verfassungstexte können bei allen Herausforderungen zum besten Vorgehen verhelfen. Das gilt auch für den Schutz der Gesundheit bei Coronaviren.

www.imge.info/extdownloads/Demokratische-Verfassungstexte-koennen-verhelfen.pdf

Zum Grundproblem der üblichen – eindimensionalen – politischen, juristischen und unternehmerischen Problemlösehaltung siehe: Thomas Kahl: Rechtsextremismus beruht auf Wahrnehmungseinschränkungen, Täuschungen und Irrtümern. Wenn diese nicht überwunden werden, erfolgt der Untergang von *Homo sapiens*. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

²¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Public_Health

besten Schutz, den es gibt, die *Achtung und der Schutz der Würde des Menschen* gehört, die Menschen- und Grundrechtsbildung.²²

Wissenschaftliche Forschungsprojekte sorgten hier für Klärungen der komplexen Zusammenhänge und für das Finden guter Problemlösungskonzepte.²³ Wer in allgemeinverständlicher und anschaulicher Weise erfahren möchte, was es mit der „Unantastbarkeit der Würde des Menschen“ *im Kern* auf sich hat, der kann das über das Lesen eines Bibeltextes erfahren. Hier wird geschildert, wie Jesus vor seiner Kreuzigung verhöhnt und beleidigt wurde.²⁴ Jesu Peiniger ahnten noch nicht, dass ihr Handeln maßgeblich dazu führte, dass der wichtigste Satz des Grundgesetzes lautet: „Die Würde des Menschen ist unverletzlich.“ Sie ist zu achten und zu schützen:

Bestmöglich zu vermeiden sind jegliche Formen körperlicher, seelischer und geistiger Verletzungen und Schädigungen (= Traumatisierungen): Demütigungen = Entmutigungen, insbesondere sämtliche Formen von Mobbing und Kriegsführung!²⁵ Alles, was nicht der Achtung und dem Schutz der Menschenwürde und der Menschenrechte dient, kann sich nachhaltig destruktiv auswirken²⁶ – als lebensfeindlich und naturzerstörend. Es trägt zum gegenwärtigen Klimawandel bei, der unser Überleben akut gefährdet. Zusätzlich schwächt es das

²² Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf

Thomas Kahl: Workshop zum Thema „Menschenrechte“. Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ www.imge.info/extdownloads/WorkshopZumThemaMenschenrechte.pdf

²³ Thomas Kahl: Verfahren des Qualitätsmanagements können hilfreich sein, realitätsgerechter und erfolgreicher vorzugehen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitätsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

²⁴ Lukas 22,63 – 23,39; Markus 15,17-32; Matthäus 27,28-44.

²⁵ Thomas Kahl: Was hilft bei Mobbing? www.imge.info/extdownloads/WasHilftBeiMobbing.pdf

²⁶ Zu den Eigenarten der Auswirkungen und zu Möglichkeiten zu deren Linderung und Behebung siehe:

Thomas Kahl: Die Menschenrechte – Ihre allgemeine Bedeutung im Sinne der Vereinten Nationen. Thomas Kahl stellt auf der Leipziger Buchmesse sein Buch vor: „Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen

www.youtube.com/watch?v=5I3Ts0W-cyQ&t=6s

Thomas Kahl: Naturwissenschaftliches Vorgehen ermöglicht Prognosen zu Entwicklungsverläufen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. Textabschnitt 5.1, S. 351 ff.

Immunsystem von Menschen, Tieren und Pflanzen, wodurch deren Krankheitsanfälligkeit erhöht und deren Lebenserwartung beeinträchtigt wird.

Zum Selbstschutz zweckmäßige und *unverzichtbare* Selbststeuerungs- und Selbstregulationsprozesse (= alle Menschen- und Grundrechte) sollten nicht von außen, etwa über organisatorische politische bzw. juristische Entscheidungen und Anordnungen, eingeschränkt (= beeinträchtigt) werden: Belegt wird das beispielsweise durch die Forschungsbefunde des Japaners Yoshinori Ōsumi, der für seine Erkenntnisse zu Selbstregulationsprozessen am 3.10.2016 den Medizinnobelpreis erhielt. Wenn solche Prozesse gestört und beeinträchtigt werden, so kommt es bei Menschen vermehrt zu neurodegenerativen und zu altersbedingten Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft – bzw. zu Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematoses (SLE) etc.²⁷

In *Bildungseinrichtungen* (z. B. Schulen, Universitäten) und bei der Erforschung der Auswirkungen des beruflichen Arbeitsklimas auf die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft (Motivation) der Mitarbeitenden zeigte sich das bereits seit den experimentellen „Führungsstil“-Untersuchungen des Psychologen Kurt Lewin Ende der 1930er Jahre.²⁸ Der von ihm als „autoritär“ bezeichnete obrigkeitliche rechtsextremistische²⁹ „Führungsstil“ war bereits im

²⁷ <http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

²⁸ Aufgrund seiner jüdischen Herkunft emigrierte Kurt Lewin 1933 in die USA. Hier lehrte es an Universitäten. Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates. *Journal of Social Psychology*, 10, 271-301

<https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil> https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin

Zu den unzähligen darauf aufbauenden Forschungsarbeiten gehören:

C. W. Gordon: *The Social System of the High School: A study in the sociology of adolescence*. New York: Glencoe 1957 und C. W. Gordon: *Die Schulklasse als ein soziales System*. In: Peter Heintz (Hg.): *Soziologie der Schule*, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Köln/Opladen (8. Aufl.) 1970.

Anderson, Gary J. and Walberg, Herbert J.: *Classroom Climate and Group Learning*. *International Journal of the Educational Sciences* 2: 175-80; 1968

Anderson, Gary J.; Walberg, Herbert J.; and Welch, Wayne W. *Curriculum Effects on the Social Climate of Learning: A New Representation of Discriminant Functions*. *American Educational Research Journal* 1969.

https://archive.org/stream/aboutprojectphys00fjam/aboutprojectphys00fjam_djvu.txt

https://archive.org/stream/ERIC_ED025424/ERIC_ED025424_djvu.txt

Thomas N. Kahl: *Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen*. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977.

Thomas N. Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen einem Lehrer liefern? In: Ingenkamp, K. (Hrsg.): *Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen. Bericht über die 34. Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung in der DGfE vom 28.-30.9.1983 in Landau/Pfalz*. Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz, Landau 1984, S. 93-104.

Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T./ Postlethwaite, T. N. (eds.): *The International Encyclopedia of Education*. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900

Thomas N. Kahl: *Lehrerbildung. Situation - Analyse - Vorschläge*. München: Kösel Verlag 1979.

Thomas Kahl: *Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®“*. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen.

www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

Thomas Kahl: *Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance*.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

²⁹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

despotischen Rechtswesen der griechischen und der römischen Antike üblich gewesen.³⁰ Hier wurden alle Bürger*innen sowie Sklav*innen mehr oder weniger rücksichtslos als Untertanen von Diktatoren wie Alexander dem Großen in Griechenland und dem römischen Kaiser Julius Caesar dazu gedrängt bzw. gezwungen, zu tun und zu unterlassen, was zufälligerweise jeweils gerade amtierenden Herrscher*innen als Vorgesetzte von ihnen verlangten. Die wesentlichen Eigenarten dieses „Führungsstils“ prägen weltweit *bis heute* noch das staatliche und das wirtschaftliche Organisations- und Verwaltungswesen. Das gilt auch in Staaten, die Wert darauf legen, als „demokratisch“, *keinesfalls* als „rechtsextremistisch“, angesehen zu werden.³¹

Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Bundespräsident Roman Herzog verwendete für derartiges administratives Handeln, das aggressiv die notwendigen Freiheitbedürfnisse der Bevölkerung missachtet und unterdrückt, die Bezeichnung „Regulierungswut“.³² Unvermeidlich geht solches Reglementieren mit Einschränkungen von Menschen- und Grundrechten sowie mit Beeinträchtigungen der Gesundheit und der Leistungsfreude der Bevölkerung einher: Wenn sich herrschende Instanzen ihre bereits erlangte eigene Machtposition und Handlungsfreiheit erhalten wollen, also diese nicht gefährdet sehen möchten, tendieren sie dazu, alle Haltungen und Aktivitäten zu bekämpfen, die sich ihren Erwartungen entgegenstellen. Jegliches, was ihnen als hinderlich erscheint, wollen sie möglichst schwächen und vernichten.³³ Sie verfolgen damit immer wieder Strategien einer mehr oder weniger offensichtlichen

³⁰ Thomas Kahl: Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017, S. 79-83.

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

³¹ Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich?

<http://www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf>

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

³² Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

Roman Herzog thematisierte die „deutsche Regulierungswut“

<http://www.imge.info/arbeitsgrundlagen/2-rechtliche-grundlagen/243-die-deutsche-regulierungswut/index.html>

Alt-Bundespräsident Roman Herzog: Unser Staat ist „verfettet“. Zu große „Regulierungswut“. Zu viel Sozialstaat ist unsozial. 19. November 2001.

<https://www.bz-berlin.de/artikel-archiv/alt-bundespraesident-roman-herzog>

Roman Herzog: Brandbrief aus Sorge um Europa. Altbundespräsident Roman Herzog geht mit der EU hart ins Gericht: Diese befinde sich auf einen Irrweg und drohe zu scheitern, warnte er. Hauptproblem seien der EU-Zentralismus samt Regulierungswut. 15.11.2013

https://www.focus.de/politik/ausland/roman-herzog-brandbrief-aus-sorge-um-europa_aid_470888.html

³³ Derartiges Vorgehen ist typisch für „Rechtsextremismus“:

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Zur Veranschaulichung der hier vorliegenden Dynamik siehe

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Zur Veranschaulichung dieser Dynamik bietet sich auch die Hydra-Geschichte im Rahmen der Aufgabenstellungen des griechischen Halbgottes Herkules an.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Herakles>

Thomas Kahl: Der Plan der Großen Transformation entstand nach dem 1. Weltkrieg

bzw. verdeckten Kriegsführung, sowohl gegeneinander als auch gegenüber allen wahlberechtigten Bürger*innen, die sie gewählt haben und bereit sind, ihnen weitgehend blind zu vertrauen.³⁴

Insbesondere offensichtlich wird das angesichts der regierungsseitigen Reaktionen auf die SARS-CoV-2 Viren. Diese führen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit, zu extremen Schädigungen. Diese Reaktionen gehen mit katastrophalen Auswirkungen einher: Die staatlich verordneten Maßnahmen verhelfen nur unzulänglich zum Schutz der Gesundheit; die Befunde der Testverfahren sind nur wenig zuverlässig. Gleichzeitig gehen die staatlichen Reglementierungen mit einer finanziellen und machbezogenen Vermögensumverteilung einher, die lebenswichtige Existenzgrundlagen großer Teile der Bevölkerung gefährdet, auch ruiniert.³⁵ Die weit verbreitete kapitalistische Vorstellung bzw. Überzeugung, dass die Zuweisung von Geldmitteln und deren Investition in Projekte, ferner auch die Konkurrenz unter Unternehmen und Staaten, *generell* zweckdienlich sei, um gesellschaftliche Herausforderungen längerfristig zufriedenstellend zu bewältigen, hat sich längst als ein kollektiv-weltweiter Trugschluss herausgestellt, als Aberglaube.³⁶

Wenn die etablierten herrschenden Instanzen innerlich offen dafür wären, die Argumente und Empfehlungen von Personen, die über zweckdienliche Bildungsvoraussetzungen (= universelle, interdisziplinäre Sach- und Fachkunde, wissenschaftlich abgesichertes *kontextuelles Knowhow*³⁷) verfügen, gewissenhaft zu berücksichtigen, wären sie befähigt, wesentlich konstruktiver – nämlich gemeinnützig, allgemeinwohldienlich – vorzugehen.³⁸

Zu den allgemeinverbindlichen Eignungs- und Einstellungsvoraussetzungen von Politiker*innen, Staatsrechtler*innen, Jurist*innen, Polizist*innen und Unternehmer*innen müsste der Nachweis gehören, dass sie mit diesen Zusammenhängen gründlich vertraut gemacht worden sind. Solche Vertrautheit ermöglicht ihnen, zu verstehen, warum die Vereinten Nationen „Inklusion“ empfehlen: Die Forderung, dass Mobbing nicht mehr stattfindet, ist die allererste an Erziehung.³⁹

<http://www.imge.info/extdownloads/Arbeitsgrundlagen/1.DerPlanDerGrossenTransformation.pdf>

³⁴ Laura Himmelreich: Beste Fremde. Wie denkt das Volk? So ganz anders als Angela Merkel. Vom gescheiterten Versuch, Bürger an der großen Politik zu beteiligen. *Stern* Nr. 35, 23.8.2012, S. 68 f. Siehe dazu als Reaktion: Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

³⁵ Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

³⁶ Thomas Kahl: Für unsere globalen Probleme reichen die finanziellen Mittel nicht. Empfehlungen zu Nützlichem und Wünschenswertem.

www.imge.info/extdownloads/Fuer-globale-Probleme-reichen-finanzielle-Mittel-nicht.pdf

Zu Rivalität und Konkurrenz sowie zu deren Wirkungen siehe Fußnote 30. Zweckmäßiger Umgang mit daraus erwachsenden Streitigkeiten zeigt sich beispielsweise beim sprichwörtlich gewordenen „salomonischen Urteil“. <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/ein-salomonisches-urteil.html>

³⁷ Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf

³⁸ Thomas Kahl: Gemeinnützige Beiträge von IMGE gGmbH.

www.imge.info/extdownloads/Gemeinnutzige-Beitraege-von-IMGE.pdf

³⁹ Adorno betonte: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“ Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. 1966.

Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

Vordemokratisch-obrigkeitsstaatlich geprägte und ausgerichtete Politiker*innen, Jurist*innen und Unternehmer*innen denken und entscheiden oft ganz anders – nämlich verfassungswidriger – als es sich die Mitglieder der Bevölkerung, insbesondere Wähler*innen und Steuerzahler*innen, *zugunsten des Allgemeinwohles und zum Schutz der Menschen- und Grundrechte* wünschen. Sie sollten deren Bedürfnisse und Wünsche ernst nehmen und nicht stattdessen andere Interessen verfolgen. Beispielhaft dafür ist der Dieselabgas-Manipulationsskandal: Mit der Billigung von Politiker*innen, die in Automobil-Aufsichtsräten sitzen, erfolgten diese Manipulationen zu Lasten der Autokunden sowie des Umweltschutzes – aufgrund einer höchst fragwürdigen Argumentation: Dort seien die Arbeitsplätze der Mitarbeiter*innen zu schützen. Dazu sei die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Automobilindustrie auf dem Weltmarkt zu unterstützen. – Verständlicherweise will niemand, der dort gerne arbeitet, seinen Arbeitsplatz verlieren, jedoch gibt es genug Arbeitsplätze und Bedarf an Mitarbeiter*innen in anderen gesellschaftlichen Bereichen, auch in anderen Staaten – falls deutsche Automobilhersteller ihre Konkurrenzfähigkeit verlieren sollten.

Missachtungen des Allgemeinwohles und des Grundgesetzes bringen zwangsläufig unerwünschte Folgen mit sich. Ich habe mich deshalb, mit bestem Gewissen, von meinem VW-Diesel und dieser deutschen Industrie verabschiedet. Ich möchte nicht mehr deren Kunde und Unterstützer sein. Wer mein Vertrauen missbraucht, der muss davon ausgehen, es zu verlieren. Kund*innen können mit ausländischen Produkten, die ehrlicher und umweltgerechter hergestellt werden, glücklicher leben. Damit lässt sich zur Beachtung der Menschenrechte beitragen. Dafür kann ein Lieferkettengesetz sorgen.⁴⁰ Deutschen Firmen ist die Existenzgrundlage zu entziehen, sobald sie die Menschenrechte und den Umweltschutz nicht ernst genug nehmen. *Aus besten Gründen ist gemäß Artikel 1 (1) des Grundgesetzes „alle staatliche Gewalt“* – dazu gehören alle Abgeordneten, alle Minister*innen, jedes Parlament, die Justiz und alle Exekutivorgane – *verpflichtet, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen*. Ganz offensichtlich vernachlässigen diese ihre Pflichten.

Für hilfreiche Belege und Anregungen dazu danke ich der Journalistin Laura Himmelreich. In der Wochenzeitschrift *Stern* hatte sie 2012 einen Artikel zu den Unterschieden in der Wahrnehmung der Welt und des Wesentlichen in ihr veröffentlicht, unter dem Titel: „Beste Fremde. Wie denkt das Volk? So ganz anders als Angela Merkel. Vom gescheiterten Versuch, Bürger an der großen Politik zu beteiligen.“⁴¹

Derartiges Aufeinandertreffen unterschiedlicher Interessen und Verhaltensnormen (= „Pluralismus“, Samuel Huntington sprach von „*Clashes of Civilizations*“) kann zu unermesslich leidvollen Schädigungen führen, falls zu wenig gelernt wurde, mit Konfliktsituationen – gemäß der Menschenrechtsordnung – menschenwürdig *sachgerecht konstruktiv* umzugehen.⁴²

Falls nicht *menschenwürdig sachgerecht konstruktiv* vorgegangen wird, kommt es in der Regel zu *faulen* Kompromissen: zu vereinbarten angeblichen „Lösungen“, die keinen der Beteiligten wirklich zufriedenstellen – weshalb sie nicht eingehalten, sondern *in kreativer Weise*

⁴⁰ Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur. www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

⁴¹ *Stern* 35/2012, S. 68 f. Den Artikeltext (sowie ergänzende Überlegungen dazu) enthält: Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

⁴² Siehe dazu die Internetseiten www.kollegiale-demokratie.de www.globalisierung-konstruktiv.org www.imge.de und www.grundgesetz-verwirklichen.de

*unterlaufen*⁴³ werden. Daraus ergeben sich leicht kriegerische Auseinandersetzungen in versteckten (= verlogenen, betrügerischen) Formen – keineswegs nur auf militärischen Schlachtfeldern, zwischen Völkern, Nationen und Staaten, sondern auch überall sonst im gesellschaftlichen Zusammenleben – zwischen und innerhalb von Parlamenten, politischen Parteien, Gerichtshöfen, Wirtschaftsunternehmen, Schulklassen, Familienmitgliedern⁴⁴, sowie zwischen Beziehungspartner*innen: Verkäufer*innen und Kund*innen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie Regierenden und den Mitgliedern „ihrer“ (angeblich höchst geschätzten) Bevölkerung – siehe dazu den o.a. Artikel von Laura Himmelreich. Solcher Umgang miteinander war schon verbreitet in den Zeitepochen des Kolonialismus, von Religionskriegen und Völkermord, vor allem auf der Grundlage der rassistischen „Moral“ nationalsozialistischer „Herrenmenschen“⁴⁵ gegenüber Menschen jüdischer Abstammung.

Um destruktiv-kriegerische Auseinandersetzungen dieser Art aus unserer Welt zu schaffen – *um für dauerhaften Frieden zu sorgen* – wurde 1949 im Grundgesetz die Beachtung und Einhaltung der Grund- und Menschenrechte zur leitenden Norm allen politischen und gesellschaftlichen Handelns erklärt – gemäß der vom Bemühen um Fairness geprägten ungeschriebenen Verfassungsordnung *Großbritanniens*⁴⁶ – und somit *nicht* in Anlehnung an die, vom antiken römischen Rechtsverständnis ausgehende, despotische Staatsrechtshaltung *Frankreichs*, die nach dem Ersten Weltkrieg maßgeblich zur – von „Deutschland“ als unerträglich empfundenen – Gestaltung des *Versailler Vertrages* beigetragen hatte.⁴⁷

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier konkretisierte sein Verfassungsverständnis⁴⁸ beispielsweise in seiner Rede im „Forum Demokratie“ vom 9.9.2018. Darin sprach er anerkennend über die Aktivitäten des ehemaligen Berliner Bürgermeisters Ernst Reuter (SPD). Er bezeichnete ihn als einen

⁴³ Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

David H. Croypley, Arthur J. Croypley, James C. Kaufman and Mark A. Runco: The Dark Side of Creativity. Cambridge University Press 2010

David H. Croypley and Arthur J. Croypley: Creativity and Crime: A Psychological Analysis. Cambridge University Press 2013

David H. Croypley: Creativity & Crime in the Military Domain

www.academia.edu/4193143/Creativity_and_Crime_in_the_Military_Domain

⁴⁴ Horst-Eberhard Richter: Eltern, Kind und Neurose. Psychoanalyse der kindlichen Rolle. Rowohlt Taschenbuch; 34. Aufl. 1975

⁴⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Herrenmensch>

⁴⁶ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Deutschlands Politik hat sich dem Weltfrieden verpflichtet. Die grundgesetzliche Ordnung soll für das Allgemeinwohl sorgen.

www.imge.info/extdownloads/Deutschlands-Politik-hat-sich-dem-Weltfrieden-verpflichtet.pdf

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

⁴⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensvertrag_von_Versailles

⁴⁸ Thomas Kahl: Das Verfassungsproblem: Was ist dem Grundgesetz gemäß, was verfassungswidrig? Hier besteht dringender Klärungsbedarf. www.imge.info/extdownloads/DasVerfassungsproblem.pdf

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

„der wichtigsten Wegbereiter des Grundgesetzes. Gleichwohl wusste er, dass eine Demokratie nicht allein mit der Annahme der Verfassung etabliert wird. Ehe aus den Deutschen, die nun eine wunderbare Verfassung hätten, Demokraten würden, werde in Berlin und Bonn noch einiges Wasser die Spree und den Rhein hinunterlaufen, erklärte er 1950. Der „Regenerationsprozess“, der den Deutschen bevorstand, war nicht mit der Annahme des Grundgesetzes erledigt. ...

Er (Reuter) wollte ein lebendiges politisches Bewusstsein in den Deutschen wecken. Eine Demokratie verlange mehr als die wiederkehrende Beteiligung an Wahlen, erklärte er seinen Berliner Parteifreunden. Sie sei nur da vorhanden, wo innerhalb eines Volkes eine Gruppe unerschütterlich dafür einstehe, „dass der Gedanke der Freiheit niemals ausgerottet werden kann.“

Unabhängigkeit, Toleranz und Achtung vor der Überzeugung und den Werten des politischen Gegners hielt Reuter für „selbstverständliche Formen öffentlichen Lebens, wie sie in einer freien Gesellschaft erwartet werden“.

Unerschrockenheit im Denken und Handeln waren für ihn „Folgen einer freiheitlichen Erziehung“.⁴⁹

2. Konrad Adenauers CDU-Politik passt(e) nicht zum Rechtsverständnis von Frank-Walter Steinmeier und der Ausrichtung der Vereinten Nationen

Wahrscheinlich wäre „Deutschlands“ Politik nach dem Zweiten Weltkrieg *demokratischer* verlaufen, wenn Konrad Adenauers CDU weniger mit den *katholisch-konservativen* Grundüberzeugungen von Charles de Gaulle sympathisiert hätte. Vermutlich wäre es zu einer engeren *deutsch-englischen* Freundschaftsbeziehung gekommen, und damit eher zu freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit in Westdeutschland, *wenn die SPD mit Kurt Schumacher über die erste Bundestagswahl in Regierungsverantwortung gelangt wäre*. Dann hätte die gesamte Weltpolitik einen anderen Verlauf nehmen können. Die Alliierten, die Vereinten Nationen, hatten nämlich *ursprünglich* vorgesehen, dass „Deutschland“ ein *politisch neutraler Staat* zwischen den West- und den Ostblockstaaten werden solle – was Konrad Adenauer *im Unterschied zu Kurt Schumacher* für illusorisch hielt.⁵⁰ Adenauers Fehlausrichtung zu korrigieren, bemühten sich Willy Brandt (SPD) und Walter Scheel (FDP) im Einklang mit der Ausrichtung der Vereinten Nationen über die Ost- und Friedenspolitik der sozial-liberalen Koalition.

Die freiheitlich-demokratische Staatsrechtsordnung⁵¹ sollte das bislang in Zentraleuropa noch vorherrschende rechtsradikale Unrechts-System des „Römischen Rechts“⁵² ablösen. Dieses

⁴⁹ 70. Jahrestag der Rede von Ernst Reuter „Ihr Völker der Welt“. <https://www.bundespraesident.de/Shared-Docs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2018/09/180909-Ernst%20Reuter.html>

⁵⁰ Thomas Kahl: Das Grundgesetz war als *Friedensverfassung* konzipiert worden. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 55-58.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁵¹ Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf

⁵² Dem Konzept (Algorithmus) des „positiven“ Römischen Rechts liegt das Anliegen zugrunde, für „richtiges“ Handeln sorgen und „falsches“, „schädliches“ Handeln wirksam unterbinden zu wollen. Dazu müsse möglichst klar angegeben werden, welches Handeln „positiv“, also „in Ordnung“, sei. Ferner sei hier üblicherweise anzugeben, dass davon abweichendes Handeln zu unterlassen, und deshalb verboten, sei und welche Folgen (Korrekturmaßnahmen, Sanktionen, Strafen) aufgrund der Nichteinhaltung der Ordnung angemessen, zu erwarten sowie gegenüber Täter*innen zu verhängen seien. Erlaubt sei alles, was im Geltungsbereich dieser Ordnung nicht ausdrücklich verboten worden. Die Unkenntnis von Ge- und Verboten schütze nicht vor den vorgesehenen Folgemaßnahmen. Um ordnungsgemäßes Handeln sicherzustellen, sei die Einhaltung dieser Ordnung möglichst sorgfältig zu überwachen. Es wird klar geregelt, wer berechtigt ist, solche Ordnungsmaßnahmen festzulegen, ihre Einhaltung zu kontrollieren und abzusichern sowie über die zu verhängenden Folgemaßnahmen zu entscheiden und für deren Anwendung zu sorgen.

Sie Zu den *Vorteilen* dieser Rechtsordnung gehört, dass sie einfach ist, leicht zu verstehen, also evident einleuchtend, überzeugend und offensichtlich gerecht. Die Problematik dieser Rechtsordnung, ihr *Nachteil*, besteht darin, dass sie in der Praxis höchst unzulänglich „funktioniert“: Vielfach bewirkt sie – eindeutig beweisbar – das glatte

hatte sich im antiken Rom aus dem „Herr im Hause“-Prinzip der Leibeigenschaft ergeben. Es war hier zur rechtmäßigen Sklavenhaltung, -ausbeutung und -entsorgung entwickelt worden. Folglich eignete es sich zur Legitimation derjenigen Methoden, die gegenüber den Internierten in den nationalsozialistischen Arbeits- und Konzentrationslagern („Auschwitz“) *formal-rechtmäßig* praktiziert wurden.

Unter Kriegs- und Notstandsbedingungen gelten üblicherweise andere Moralprinzipien und Gesetze als in Friedenszeiten. Während das Prinzip von Befehl und Gehorsam und bestimmte Formen der Arbeitsteilung in Kriegszeiten unter der Freund-Feind-Gegensätzlichkeit und der Devise *Selbstbehauptung oder Untergang* als zweckmäßig erscheinen können, wirkt sich deren Beibehaltung unter Friedensbedingungen eindeutig destruktiv aus. Unter den Bedingungen des sog. Ost-West-Konflikts bzw. des sog. Kalten Krieges, die in Deutschland über Jahrzehnte andauerten, ließ sich die für Friedenszeiten zweckmäßige ethische Haltung der Grund- und Menschenrechte in der Bevölkerung pädagogisch kaum fördern und einüben: Pädagogen, die sich für konsequente Friedenserziehung einsetzen wollten, etwa entsprechend den Konzepten der UNESCO,⁵³ wurden in den 70er Jahren infolge des politisch propagierten undifferenzierten Schwarz-Weiß-Denkens in Westdeutschland als „Kommunisten“ mit Berufsverboten belegt. Ihnen wurde in vielen Einzelfällen, häufig allzu pauschal verallgemeinernd, und deshalb unrechtmäßig, unterstellt, diktatorisch handelnde Vertreter*innen und Mächtige des Ostblocks im Kampf gegen „unsere“ freiheitlich-demokratische Wertordnung unterstützen zu wollen. Mit Sicherheit weit davon entfernt war das Anliegen der sozialliberalen Koalitionsregierung Brandt/Scheel – sowie des damit übereinstimmenden Jura-Studenten **Frank-Walter Steinmeier**⁵⁴ – gewesen, in Deutschland „mehr Demokratie zu wagen“ und den Ost-West-Konflikt über friedfertige Verhandlungsbereitschaft zu überwinden.

3. Seit der „Wende“ (1989/90) entstand zunehmend der Eindruck, dass Deutschland eine gültige Rechtsordnung fehlt

Seit der „Wende“, dem Beginn der wirtschaftlichen Globalisierung (1989/90), wurden die regionalen und nationalen verfassungsrechtlichen Ordnungen, die bis dahin innerhalb jedes

Gegenteil von demjenigen, was sie zu bewirken vorgibt: Sie trägt weniger zu ordnungsgemäßem als zu ordnungswidrigem Handeln bei! Denn ordnungswidriges Handeln nimmt leicht überhand, weil es viele Menschen enorm reizt, und sich viel Geld damit verdienen lässt, Tricks und Schlupflöcher, sogenannte Gesetzeslücken, zu finden, um diese „Ordnung“ zu unterlaufen und außer Kraft zu setzen. Infolgedessen erweist es sich *eindeutig* als *nicht zielführend*, sondern als widersinnig, Menschen anhand von *Verurteilungen und Bestrafungen* (Kohlberg's Stufe 1) bessern und davon abhalten zu wollen, sich und andere zu schädigen. Denn, indem man sie *damit* schwächt, demütigt und schädigt, wird ihre Leistungstüchtigkeit, also ihre *Befähigung*, vermindert, Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen zu können. Deshalb ist diese *trügerische* „Rechtsordnung“, sowie alles, was sie beinhaltet, unverzüglich als „Müll“ zu entsorgen. *Exakt hier* zeigen sich gravierende Fehler im Hinblick auf die bestmögliche Bewältigung der „Coronavirus-Krise“: Alle Menschen sind zu befähigen, zu ermutigen und zu stärken, *ab sofort* zweckmäßiger und konstruktiver zu handeln – gemäß der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEDM)* bzw. der Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen, und, in Übereinstimmung damit, des 1949 parlamentarisch in Kraft gesetzten Textes des (west)deutschen Grundgesetzes. Siehe dazu: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Belegen lässt sich das – beispielsweise – anhand von: Bernhard Großfeld: Europäisches Erbe als europäische Zukunft. In: Christian J. Meier-Schatz (Hrsg): Die Zukunft des Rechts. Forschungsgespräch der Rechtswissenschaftlichen Abteilung anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Universität St. Gallen im Juni 1998. Bibliothek zur Zeitschrift für Schweizerisches Recht / Beiheft 28. Helbing & Licherhahn, Basel 1999, S. 9-30.

⁵³ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

⁵⁴ Günter Platzdasch: Steinmeiers Jugend. Was nicht zusammengehört. 25.09.2008. <https://www.faz.net/aktuell/politik/staat-und-recht/steinmeiers-jugend-was-nicht-zusammengehoert-1694853.html>

Staates für Rechtssicherheit und das Allgemeinwohl sorgen sollten, von international operierenden Wirtschaftsunternehmen unterlaufen und aufgebrochen. Zunehmend verloren damit alle Staaten ihre frühere Ausrichtung, *bestmöglich autonom* dem Wohl aller Bevölkerungsmitglieder (= dem Allgemeinwohl) zu dienen. Staaten wurden zu „Standorten“⁵⁵ – zu Kampfeinheiten, die sich bemühten, im globalen wirtschaftlichen Leistungswettbewerb aller gegen alle bestmöglich zu überleben: Staatsregierungen tolerierten nicht nur *quasi notgedrungen*, dass „global-player-Unternehmen gesetzliche Regelungen unterliefen – sie gingen zunehmend *aktiv* dazu über, solchen Unternehmen verlockend günstige Konditionen anzubieten, um sie als Kooperationspartner zu behalten und zu gewinnen. Das ermöglichte beispielsweise den VW-Dieselskandal-Manipulationsskandal. Diese Entwicklungstendenz veranlasste den Wissenschaftsrat 2012 zu dem Hinweis, dass uns „die Internationalisierung und Europäisierung des Rechts“ im Zuge *der Globalisierung* dazu anhalte, wesentlich weiter als bisher über unsere vertrauten geographischen und fachlichen Zuständigkeitsgrenzen hinauszublicken:

„Die Internationalisierung und Europäisierung des Rechts, vor allem durch das Aufbrechen der nationalstaatlich geschlossenen Rechtssysteme (in denen alle großen Kodifikationsleistungen in Deutschland, vom BGB bis zur Kodifizierung der Grundrechte im Grundgesetz, erbracht worden sind), verlangt eine Methodik, die internationale Perspektiven reflektiert und kritisch integriert.

Obwohl der Gegenstand der Rechtswissenschaft veränderlich ist, gibt es rechtsprinzipielle und dogmatische Erkenntnisse mit dauerhaftem Geltungsanspruch. So bleiben bestimmte Grundprinzipien, etwa zum Vertragsschluss, zur Zurechnung von Handlungsfolgen, zur Struktur und Organisation öffentlicher Gewalt oder zu den Grundrechten der Menschen verbindliche Leitlinien für die Auslegung und Gestaltung des Rechts. Eine wesentliche Aufgabe der Rechtswissenschaft besteht darin, durch kontinuierliche Pflege unhintergehbare Prinzipien wie den Eigenwert des Menschen, seiner Würde, seiner Autonomie-, Freiheits- und Gleichheitsrechte sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abzusichern.“⁵⁶

Seit der Kapitulation der Wehrmacht des Deutschen Reiches weist die Rechtslage und -ordnung in Deutschland gravierende Mängel auf. Denn die oberste Gewalt übernahmen damals die Alliierten. Darauf machte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) im Dezember 2011 Bankenvertreter aufmerksam: Deutschland sei „seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.“⁵⁷ Diese Tatsache veranlasste Karl Albrecht Schachtschneider zu logischen Schlussfolgerungen. Auf dem hinteren Klappentext seines Buches zur „Souveränität Deutschlands“ steht seine Einschätzung zur Situation:

„Wenn Deutschland aber nicht souverän ist, dann herrscht ein anderer Staat oder eine Staatengemeinschaft oder eine Person oder Personengruppe, irgendeine Macht, über Deutschland und Wolfgang Schäuble ist dessen oder deren Agent und nicht Vertreter des Deutschen Volkes. Vielmehr dient er fremden Interessen. Das lässt sich nicht mehr kaschieren.“

⁵⁵ „Verfassungsfragen sind hierzulande [...] – ganz im Gegensatz zu England, Frankreich und Italien – keine Themen, die die „öffentliche Meinung“ interessieren. Da herrscht dumpfe Verdrossenheit, und die Zahl der Journalisten, die mit Kompetenz Verfassungsfragen aufwerfen können, ist klein. Die einschlägigen Wissenschaften tragen das Grundgesetz wie eine Monstranz vor sich her. [...] Die parlamentarische Demokratie, mit ihrer Mitte in einem lebendigen Parlament, ist durch die Machterwerbs- und Machterhaltungsinstitutionen des Parteienstaates überwuchert und verschlissen worden.“ Wilhelm Hennis: Deutschland ist mehr als ein Standort. Parteienherrschaft, Bürokratisierung, Missbrauch des Föderalismus: Der politische Stillstand hat nicht nur ökonomische Ursachen. In: DIE ZEIT Nr. 50, 5.12.1997, S. 6-7.

https://www.zeit.de/1997/50/Deutschland_ist_mehr_als_ein_Standort

⁵⁶ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 29. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

⁵⁷ Günther Lachmann: EU am Scheideweg. Die öffentliche und die verborgene Seite der Krise. Welt 08.12.2011. www.welt.de/politik/article13757549/Die-oeffentliche-und-die-verborgene-Seite-der-Krise.html

„Zu Markt und Wettbewerb gehört essenziell das Insolvenzrisiko, das der Staat nicht abnehmen darf, schon gar nicht für Unternehmen fremder Staaten, auch nicht mittelbar durch Finanzhilfen für fremde Staaten, die mit diesen Mitteln Privatunternehmen bezahlen.“⁵⁸

Vor Wolfgang Schäuble hatte Sigmar Gabriel auf die prekäre Lage hingewiesen – am 27. Februar 2010 auf dem SPD-Sonderparteitag in Dortmund:

„Wir haben gar keine Bundesregierung – Frau Merkel ist Geschäftsführerin einer neuen Nichtregierungsorganisation in Deutschland.“⁵⁹

Wenige Tage später, am 05.03.2010, folgte auf dem Landesparteitag der SPD in Nordrhein-Westfalen sein Hinweis auf die juristischen Hintergründe dieser Tatsache:

„Genauso wenig wie es eine gültige Recht(s)ordnung gibt, genau so wenig gibt es einen Staat „Bundesrepublik Deutschland“.“⁶⁰

Horst Seehofer (CSU) zeigte zweieinhalb Monate später auf, wie in Deutschland mit der Rechtsordnung umgegangen wird: Am 21. Mai 2010 äußerte er sich in der ARD-Satiresendung „Pelzig“ zur Frage, wie er als bayrischer Ministerpräsident angesichts schwieriger Sachlagen Entscheidungen anhand seines *gesunden Menschenverstandes* treffe. In diesem Interviewgespräch wies Horst Seehofer auf höchst problematische Tatbestände hin: International agierende Pharmakonzerne und weitere Wirtschaftsunternehmen entziehen sich weitgehend politischen Einflussnahmen. Allzu rücksichtslos verfolgen diese ihre Profitmaximierungsinteressen auf Kosten und zum Nachteil anderer. Horst Seehofer sagte in diesem Zusammenhang: „*Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.*“ Angesichts dessen hält Horst Seehofer zur Unterstützung des Allgemeinwohles ein Vorgehen für sinnvoll, das sich schon seit Jahrhunderten als Irrweg erwiesen hat: Er folgt hier, wie weltweit nahezu alle Politiker*innen, sowohl die „linken“ als auch die „rechten“, allzu unkritisch der kommunistischen Irrlehre von Karl Marx⁶¹: Praktisch einstimmig, mithin *alternativlos*, wird davon ausgegangen, dass es für das Allgemeinwohl von entscheidender Bedeutung sei, wer die Verfügungsmacht über Produktionsmittel und Kapital in den Händen halte: Damit Politiker*innen hier mehr Einfluss erhielten, seien Wirtschaftsunternehmen angemessener zu besteuern.⁶²

Horst Seehofer übersieht dabei anscheinend, dass es nicht in erster Linie darauf ankommt, *wer* die Verfügungsmacht *hat*. *Vor allem* entscheidend ist, *wie mit Verfügungsmacht umgegangen wird*. Im Hinblick auf den optimalen Umgang ist nicht nur auf die Eigenarten, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen der offensichtlich beteiligten Menschen zu achten, sondern eine angemessene Verfahrenstechnologie erforderlich und einzuführen. Das gilt nicht nur im Umgang mit finanziellen Mitteln, sondern auch im Blick auf den Datenschutz und den Einsatz der Digitalisierung zu Verwaltungs-, Handels-, Informations- und Kommunikationszwecken: Entscheidend ist, *wie mit Daten* konkret umgegangen wird: *Welche Daten* werden erhoben, vorrangig

⁵⁸ Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012. S. 34.5

⁵⁹ www.youtube.com/watch?v=-PX8Jyp7cRk

⁶⁰ www.fokus-brennpunkt.de/die-kanzler-der-brid-dienten-immer-den-alliierten-niemals-dem-deutschen-volke/

⁶¹ Als *Irrlehre* bezeichne ich den Marxismus, weil Marx, Engels und ihre Anhänger noch zu wenig von den Eigenarten und Bedürfnissen der Menschen gewusst und verstanden hatten: Die empirisch forschende naturwissenschaftliche Psychologie befand sich zu ihrer Zeit erst im Anfangsstadium, ebenso die Entwicklung psychotherapeutischer Vorgehensweisen. Irren aufgrund von Unkenntnis ist menschlich. Siehe dazu: Thomas Kahl: Die kommunistische Irrlehre des „Dialektischen Materialismus“. In: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. S. 49.

www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf

⁶² Horst Seehofer in der ARD-Satiresendung „Pelzig“ am 21. Mai 2010:

<http://www.medialeaks.org/horst-seehofer-diejenigen-die-entscheiden-sind-nicht-gewahlt>

genutzt und berücksichtigt, welche vernachlässigt, ignoriert, bewusst ausgeblendet (abgewehrt)? Das müsste bewusst *menschenrechtsgemäß* in datenschutz- und IT-gesetzlichen Anordnungen geregelt werden, speziell etwa im Hinblick auf die Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen. Eine darauf nicht hinreichend achtende Gesetzgebung fördert(e) menschenrechtswidrige Vorgehensweisen, die nie hätten in Kraft treten dürfen.⁶³

Wie es um „Demokratie“ – was immer damit gemeint sein mag – in Deutschland praktisch bestellt ist, hatte der Staatsrechtler Hans Herbert von Arnim⁶⁴ 2001 verdeutlicht:

„Jeder Deutsche hat die Freiheit, Gesetzen zu gehorchen, denen er niemals zugestimmt hat; er darf die Erhabenheit des Grundgesetzes bewundern, dessen Geltung er nie legitimiert hat; er ist frei, Politikern zu huldigen, die kein Bürger je gewählt hat, und sie üppig zu versorgen – mit seinen Steuergeldern, über deren Verwendung er niemals befragt wurde. Insgesamt sind Staat und Politik in einem Zustand, von dem nur noch Berufsoptimisten oder Heuchler behaupten können, er sei aus dem Willen der Bürger hervorgegangen.“⁶⁵

„Es gilt als ganz normal und selbstverständlich, dass ein Abgeordneter neben seinem Einkommen, das er vom Steuerzahler bezieht, auch noch Einkommen von an der Gesetzgebung interessierten Unternehmen oder Verbänden bezieht, sich also quasi in die bezahlten Dienste eines Lobbyisten begibt, das gilt als ganz normal, obwohl es eigentlich ein Skandal ist. [...] Wenn ein Politiker sich in die Dienste eines Interessenten begibt, sich von ihm bezahlen lässt, manchmal sehr hoch, ist das für mich eine Form der Korruption.“⁶⁶

Generell tendieren Politiker*innen dazu, den Nutzen der Verfügungsmacht über finanzielle Mittel eher zu *überschätzen*. Denn ihre Macht beruht vor allem darauf, Steuereinnahmen denjenigen Zwecken zuzuweisen, die ihnen als vorrangig erscheinen. Selbstverständlich geht es dabei stets auch um ihr Image, um ihre Wiederwahlchancen sowie um ihre Machtabsicherung und -ausweitung, indem sie sich um Rückhalt in der Partei – um Gefolgschaft – bemühen. Wer diesen Zwecken zuwiderhandelt, wird von ihnen mit finanziellen oder anderen Mitteln „unschädlich“ zu machen versucht. Inwiefern diese Ausrichtung dem Allgemeinwohl zugute kommt oder dieses schädigt, lässt sich eindeutig klären:

Seit, mit Unterstützung durch Dr. Hanna-Renate Laurien (CDU) als Kultusministerin in Rheinland-Pfalz, im Rahmen eines landesweiten Forschungsprojektes nachgewiesen werden konnte, dass für die bildungspolitische Ablehnung der CDU, die Gesamtschule als Regelschule

⁶³ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur

www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf

Thomas Kahl: Die Telematik-Infrastruktur-Regelungen sind korrekturbedürftig. Das Informationelle Selbstbestimmungsrecht erfordert klarere Aussagen.

www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbedürftig.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf

Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf

⁶⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Herbert_von_Arnim

⁶⁵ Hans Herbert von Arnim Das System. Die Machenschaften der Macht. Droemer Verlag, München 2001. S. 19. ISBN 3-426-27222-9

⁶⁶ Kontraste - Das Magazin aus Berlin vom 1. August 2002: Lobbyisten ohne Skrupel - Wie unabhängig sind Politiker? rbb-online.de

einzuführen, keine verlässliche empirische Datengrundlage existiert⁶⁷ – und dass, wovon SPD-Bildungsexpert*innen ausgegangen waren,⁶⁸ diese Ablehnung im Einklang mit der Forderung der Vereinten Nationen, zur Inklusion beizutragen, *eindeutig* grundgesetz- und menschenrechtswidrig ist – wurde derartige Forschung in Deutschland konsequent unterbunden. Offensichtlich scheinen Politiker*innen nicht an einer Forschung interessiert zu sein, mit der sich zuverlässig ermitteln lässt, welche Defizite bei der Beachtung der Menschenrechte in ihrem Verantwortungsbereich vorliegen und wie sich diese wirksam beheben lassen. Zweckmäßige Maßnahmen zur Evaluation der Qualität schulischer Bildungsarbeit, selbstverständlich auch im Hinblick auf die Beurteilung von Lehr- und Lernleistungen sowie die Herstellung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit, sind gemäß der Schulgesetzgebung verpflichtend durchzuführen. Sie werden jedoch unterbunden, falls sie zu Befunden führen können oder geführt haben, die politisch unerwünscht sind.⁶⁹

Der Friedenspolitiker Egon Bahr (SPD) brachte auf den Punkt, was „Sache“ ist:

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“⁷⁰

4. Wie sich Politik *menschenrechtsgemäß* gestalten lässt, scheint Politiker*innen kaum zu interessieren

Darüber, wie sich gesellschaftliche Herausforderungen – gemäß den Artikeln 1 und 2 des Grundgesetzes – *anhand der Achtung der Würde des Menschen, also der Menschenrechte*, zweckmäßig bewältigen lassen, scheinen sich die zuständigen Politiker*innen zu wenig Gedanken zu machen.⁷¹ Mangelt es ihnen am dazu zweckmäßigen Knowhow? In *deutschen*

⁶⁷ Thomas N. Kahl, Monika Buchmann, Erich H. Witte: Ein Fragebogen zur Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 9 (1977), H. 4, S. 277-285 https://www.researchgate.net/publication/368275722_Ein_Fragebogen_zur_Schulerwahrnehmung_unterrichtlicher_Lernsituationen#fullTextFileContent

Rosemie Waubert de Puiseau: Gesamtschulforschung in Rheinland-Pfalz. Die Deutsche Schule 75. Jg. H 3, 1983 S. 237-251

Helmut Fend, Qualität im Bildungswesen. Beltz Juventa 1998.

⁶⁸ Aufbauend auf den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere der Schulgesetzgebung in den deutschen Bundesländern, veröffentlichten Theodor Sander, Hans-G. Rolff und Gertrud Winkler 1967 ein Buch mit dem Titel „Die demokratische Leistungsschule“. Grundzüge der Gesamtschule. Schroedel Verlag 1982. Es war geeignet, eine Bildungsförderung einzuleiten, die den Kriterien der Vereinten Nationen gerecht werden kann. Die Einführung eines derartigen inklusiven Bildungssystems als „Regelschule“ be- und verhinderten mächtige *rechtsextrem* orientierte Bürger und Berufsgruppen über die CDU. Dazu gehörten insbesondere Ärzt*innen, Jurist*innen und Unternehmer*innen. Diese bestand(en) auf der Beibehaltung des dreigliedrigen Schulsystems und auf einem schulnotenbezogenen Ausleseverfahren, von dem sie sich eine dauerhafte Absicherung ihrer gesellschaftlichen Vorherrschaftsmacht gegenüber anderen Menschen erhoffte(n). Sie wollten, dass ihren Erwartungen und Entscheidungen möglichst in einer kritiklosen Untertanenhaltung gefolgt wird – was keineswegs der Menschenwürde entspricht, sondern eher dem, was Rudeltieren, etwa Schäferhunden gemäß ist, die sich dem Nazi-Führungsstil bereitwillig fügen. Die Rudeltier-Orientierung entspricht dem sozialpsychologischen Konzept von Gustave Le Bon: Psychologie der Massen. Aus dem Französischen von Rudolf Eisler, 2. Auflage Leipzig 1912. Nachdruck Köln 2016.

⁶⁹ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

⁷⁰ www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid,18921.html (04.12.2013)

⁷¹ Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

„allgemeinbildenden“ Einrichtungen wird allgemeinwohldienliches Können üblicherweise nur unzulänglich vermittelt.⁷² Bis heute wurde hier die von militärischen Personalauslese- und Drillverfahren bestimmte Ausbildungsstruktur („Das Militär ist die Schule der Nation“) noch weitgehend beibehalten – allen grundgesetzorientierten Reformbemühungen von Kultusminister*innen zum Trotz.⁷³ Infolgedessen degenerierte das deutsche Bildungswesen – trotz vehementer gegenteiliger Behauptungen – zu einem der schlechteren der Erde.

Gemäß der Systematik des Römischen Rechts, die heutzutage das regierungspolitische und das kapitalistische wirtschaftliche Handeln in nahezu allen Staaten bestimmt, lassen sich Probleme nur in Ausnahmefällen in menschenwürdiger Weise demokratisch lösen und beheben. Diese Systematik wurde – gemäß der Grundstruktur des deutschen Gesundheitswesens⁷⁴ – jetzt zum angeblich besten Schutz der Bürger*innen vor Coronaviren benutzt. Das kann nur verfehlt sein. Wirksamer Schutz kann *nur* anhand anderer Methoden gelingen.

Bereits die normale Irrtumsanfälligkeit jedes Menschen verbietet *grundsätzlich* jegliche Meinungsäußerung, etwa eines Bundespräsidenten, einer Bundeskanzlerin und von Minister*innen, sowie jegliches Empfehlen, Auffordern, Anordnen und Verbieten, *falls* damit die Erwartung bzw. Absicht einhergeht, *dass sich andere daran strikt halten sollen/müssen* – dass also *jegliches davon abweichende* Handeln im Hinblick auf die Volksgesundheit bzw. das Allgemeinwohl „leichtsinnig“ oder gar „verantwortungslos“ sei. Nur in extremen Ausnahmesituationen können derartige Direktiven gerechtfertigt sein, um Unerträgliches zu stoppen und einzudämmen – als eine *überschaubare, vorübergehende Ordnungsmaßnahme*, und dann auch nur ganz kurzzeitig. Es ist sorgfältig-achtsam *gewissenhaft* zu prüfen, inwiefern solche Maßnahmen *verhältnismäßig* sind. Dazu sind die „Nebenwirkungen“ anhand empirischer bzw. experimenteller Studien zu ermitteln und im Hinblick auf ihre Verhältnismäßigkeit abzuklären.

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Fünf Thesen zur Bildungsförderung im Sinne der Vereinten Nationen. Eine Vorlage zur Konferenz und Lehrerfortbildung „Wie kommen die Vereinten Nationen ins Klassenzimmer“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 26. - 27.02.2018.

www.imge.info/extdownloads/FuenfThesenZurBildungsfoerderung.pdf

Thomas Kahl: Bildungsförderung und Psychotherapie im Blick auf die globale Lebensgemeinschaft. Beiträge zu einer ganzheitlich-humanistischen Arbeits- und Beziehungskultur

www.imge.info/extdownloads/BildungsfoerderungUndPsychotherapie.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

⁷² Thomas Kahl: Die Sorge für das Allgemeinwohl erfordert Allgemeinbildung. Vernünftig ist eigenständiges Handeln anhand von zuverlässigem Knowhow.

www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: Wir brauchen dringend das Schulfach „Benehmen“. Eine Stellungnahme zur Absicht der deutschen Bildungsministerin, „Alltagswissen“ als Fach einzuführen.

www.imge.info/extdownloads/WirBrauchenDringendDasSchulfachBenehmen.pdf

⁷³ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

⁷⁴ Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

Ich benötigte etliche Jahre psychotherapeutischer Unterstützung, um herauszufinden, warum ich mich so ungeschützt fühle und warum meine Verständigungsbemühungen mit anderen allzu oft scheitern. Diese Sachlage dürfte sich maßgeblich, und damit nicht gänzlich, ergeben haben, weil ich innerhalb der Staatsgrenzen Westdeutschlands geboren worden bin:

Hier folgten die Lebensgegebenheiten, die Normen des sozialen Umganges miteinander, insbesondere im Gesundheitswesen, im Wesentlichen weiterhin denjenigen Prinzipien, die im Rahmen des nationalsozialistischen Unrechtsregimes vorherrschend gewesen waren.⁷⁵ Seit der Formulierung und der Verabschiedung des Grundgesetzes änderte sich leider zu wenig daran: Deshalb wählte Theodor W. Adorno eine eindringliche Formulierung, um auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass Wesentliches von dem, was Adolf Hitler als „gerechtfertigt“ angesehen hatte, auch 1966 noch vorherrschend war:

„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“⁷⁶

Angeblich herrscht in Deutschland seit Kriegsende *Frieden*. Jedoch fühlte ich mich – ich wurde 1950 geboren – noch unter der militärisch-diktatorischen *kriegerischen* Herrschaft der Siegermächte. Ich befand mich von meinem ersten Schultag an in einem Umfeld ständiger kriegerischer Auseinandersetzungen: Ich fühlte mich hier einer gnadenloser Leistungsauslese unterworfen:

5. Ich erlebte, was Frank-Walter Steinmeier als „Irrtum“ brandmarkte: „Vielleicht haben wir zu lange geglaubt, dass wir unverwundbar sind, dass es immer nur schneller, höher, weiter geht.“

Nur bestens angepasste Rücksichtslose, die doppelzüngig-aalglatten Schlagfertigen, Ehrgeizigen, Schnellen,⁷⁷ erhielten gute Chancen, im Konkurrenzkampf um Noten Anerkennung zu gewinnen und würdig zu erscheinen, Zugang zu höheren Schulen zu erhalten, studieren zu dürfen. Dazu wurden wir – anhand eines juristisch abgesicherten „besonderen Gewaltverhältnisses“⁷⁸

⁷⁵ Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

⁷⁶ Adorno betonte: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“

Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. 1966.

Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

⁷⁷ Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House, 1963

Jürgen Zinnecker: Der heimliche Lehrplan. Weinheim 1975. Der Ausdruck „heimlicher Lehrplan“ „wurde in den späten 1960er Jahren geprägt und ist eine [Lehnübertragung](#) des englischen Ausdrucks „*hidden curriculum*“ des Kulturanthropologen [Philip W. Jackson](#) (*Life In Classrooms*, 1968). Dieser „zweite Lehrplan“ sei ein *Grundkurs in den sozialen Regeln, Regelungen und Routinen*, um den Weg durch die Schule, ohne großen Schaden zu nehmen, machen zu können.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Heimlicher_Lehrplan

Beiträge zur Lösung stammen von

Maria Montessori: Frieden und Erziehung, Freiburg 1973, S. 25

Krieg zwischen Erwachsenem und Kind – Ein Zustand des Misstrauens. In: Maria Montessori: Die Macht der Schwachen. Herausgegeben und eingeleitet von Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch. Herder: Freiburg 1989, S. 10f.

Montessori Model United Nations <http://montessori-mun.org/why-mmun/maria-montessori/>

Wagenschein, M., Banholzer, A., Thiel, S.: Kinder auf dem Wege zur Physik. Stuttgart: Klett 1973, S. 11 f.

Daisaku Ikeda, Josef Derbolav: Auf der Suche nach einer neuen Humanität. Nymphenburger Verlagshandlung München 1988.

⁷⁸ „Zur Stellung des Schülers in der Schule“. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25. 5. 1973) S. 4.

www.imge.info/extdownloads/824stellungschueler.pdf

– von Lehrer*innen getrieben, die uns seelisch demütigten und körperlich züchtigten.⁷⁹ Von meinen Mitschülern wurde ich fast täglich verprügelt, verhöhnt und gemobbt. Ich galt als ein feiger, wehleidiger und schwächlicher Außenseiter, wurde „Susi“ genannt. Dazu trug bei, dass ich Mannschaftswettkämpfe, etwa im Sportunterricht um den Ballbesitz beim Fußballspielen, als unerträglich brutal und ungerecht empfand. Ich wollte nie unter Regelverletzungen leiden und andere darunter leiden sehen. Ich wollte Fairness- und Gerechtigkeit, nicht Gewinnen und Siegen. Deshalb liebe und genieße ich die Trauma-Heilwirkungen der Märchen der Brüder Grimm. Diese handeln stets von Ungerechtigkeiten und von Möglichkeiten, sich heldenhaft – wie Mahatma Gandhi⁸⁰ – daraus zu befreien, um glücklich zu sein – bis ans Lebensende. Später erfuhr ich, dass die Brüder Grimm Juristen waren. Unter anderem wirkten sie 1848 an der Formulierung der Menschenrechte in der Frankfurter Paulskirche mit.

Wie alle Autor*innen wünsche ich mir Leser*innen, die das, was ich schreibe, zur Kenntnis nehmen und auf sich wirken lassen, vielleicht auch mit anderen Menschen besprechen. Gerne würde ich erfahren, inwiefern diese meine Sicht der Dinge als verständlich, glaubwürdig und überzeugend empfinden. Um die Grundlagen meiner Auffassungen zu belegen sowie gedanklich nachvollziehbar und praktisch überprüfbar zu machen, enthält dieser Text etliche Fußnoten.

Möglicherweise erlebten Hörer*innen, vor allem diejenigen, die unter den Gegebenheiten stark leiden, Steinmeiers Rede *noch nicht* als voll befriedigend, als eindeutig *klar wegweisend*. Auch die Klärungen, die Bundeskanzlerin Angela Merkel am 15. April 2020 berichten konnte, überzeugen *noch nicht* alle Bürger*innen restlos.

Weltweit ersehnen sich alle Menschen eine möglichst schnelle, *von höchstwertiger Sach- und Fachkompetenz geprägte*, Bewältigung der aktuell lebensgefährlichen Krisensituation(en). Sobald ihnen der Geduldsfaden reißt, weil sie den Eindruck gewinnen, dass obrigkeitliche Instanzen in einer Weise handeln, die ihren spontanen Bedürfnissen nicht gerecht wird, ihrem Wohlergehen nachhaltig zuwiderläuft, sogar ihre Existenzgrundlagen gefährdet, können friedfertige und zahme Lämmer zu reißenden Raubtieren, zu Wölfen und zu Hyänen, werden. Brandgefährlich ist deshalb Unklarheit dazu, wie lange es noch dauern wird, bis das Licht am Ende des Tunnels in Form eines zuverlässig wirksamen und überall hinreichend zur Verfügung stehenden – möglichst *kostenlosen* (!) – Immunitätsschutzes sichtbar wird. *Deshalb* habe ich mir vorgenommen, zwischen Ende Mai (Pfingsten) bis Mitte Juni, mit Unterstützung des Heiligen Geistes, ein hilfreiches Konzept dazu vorzulegen – eines, dem alle Menschen möglichst problem- und bedenkenlos zustimmen können⁸¹ – weil es niemandem Schaden zufügt und allen bestens nützt.

Notwendig ist ein solches Konzept als *Grundlage (Fundament)* für ein koordiniertes und erfolgsoversichtliches Handeln, mit dem sich Berge versetzen lassen. Es ist zu klaren, zuverlässigen und nachhaltigen Planungen und Erfindungen zu ermutigen, zum Entwickeln und Beschreiten vielfältiger Vorgehensweisen, zum Anwenden diverser erfolgsoptimierender naturwissenschaftlich-experimenteller Methoden. Ein solches Konzept sollte *zuverlässig* nicht nur

⁷⁹ Thomas Kahl: Kritik und die Situation der Lehrer. Stellungnahmen von Hans Olbertz (FDP) aus dem Jahr 1969. www.imge.info/extdownloads/KritikUndDieSituationDerLehrer.pdf

⁸⁰ „Wie der See sich Tropfen um Tropfen auffüllt, so nährt jede Minute der Meditation die Seele.“ (Mahatma Gandhi, Nationalheld des gewaltlosen Widerstands 1947 im indischen Befreiungskampf von der britischen Kolonialherrschaft)

⁸¹ Das sogenannte Pfingstwunder (Apostelgeschichte 2,1-13) besteht darin, dass alle Menschen auf der Erde über den Heiligen Geist befähigt werden, die göttliche Botschaft *in ihrer eigenen Sprache* zu verstehen: Allen Menschen wird einsichtig klar, wie sie in Zukunft leben sollen und wollen.

für das bestmögliche Wohlergehen aller Menschen und sonstigen Lebewesen auf der Erde, sondern zugleich auch für bestmögliche klimatische Umweltgegebenheiten und Entwicklungen sowie für den Schutz, das Erhalten und das Kultivieren aller Natur- und Bodenschätze sorgen – gemäß dem Anspruch des Grundgesetzes.⁸²

Um erfolgsoptimiertes praktisches Vorgehen gewährleisten zu können, entwickelte ich seit 1974 ein hierzu geeignetes Qualitätsmanagement-Verfahren auf der Grundlage von Forschungsmethoden- und Befunden des „Harvard Project Physics“. ⁸³ Anhand von Apps kann dieses Qualitätsmanagement-Verfahren Messdaten liefern, die zeigen, inwiefern in den Zuständigkeitsbereichen politischer Institutionen, beispielsweise des EU-Parlaments, die Menschenwürde sowie die Menschen- und Grundrechte tatsächlich geachtet und geschützt werden – inwiefern verfassungs- bzw. grundrechtswidrig verfahren wird, ⁸⁴ also *nicht rechtsstaatlich* gemäß der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Ein Vorläuferkonzept davon wurde unter der Leitung von Frau Dr. Hanna-Renate Laurien (CDU) vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz landesweit zur Klärung der Qualität des schulischen Unterrichts genutzt.⁸⁵ Damals belegten die Untersuchungsbefunde eindeutig, dass dort die Unterrichtsqualität keineswegs den hohen Anforderungen gerecht wird, die gemäß der Schulgesetzgebung der deutschen Bundesländer pflichtgemäß zu erfüllen sind. Damit ließen sich pädagogisch-didaktische Erziehungs- und Bildungsmängel wissenschaftlich belegen, die ich 1968/69 als gewählter Kölner Schülervertreter in Podiumsdiskussionen, Presseorganen und Gesprächen mit Kultusminister Holthoff (SPD) in Nordrhein-Westfalen angemahnt hatte.⁸⁶ Seitdem lässt sich in deutschen und westeuropäischen Institutionen keinerlei Interesse erkennen, dass anhand von Messdaten ermittelt und öffentlich bekanntgegeben wird, inwiefern an einem Ort die Menschen- und Grundrechte geachtet und geschützt werden⁸⁷ – obwohl solche Befunde enorm hilfreich sind, um bestmöglich verfassungsgemäß handeln zu können. Unsere gewählten Politiker*innen scheinen wenig daran

⁸² Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

⁸³ Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

⁸⁴ <http://www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de/>

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

⁸⁵ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

⁸⁶ Wie schutzbedürftig ist die Autorität der Lehrer? Kölnische Rundschau, 09.09.1968

<http://www.imge.info/extdownloads/Wie-schutzbeduerftig-ist-die-Autoritaet-der-Lehrer.pdf>

Plötzlich stand die APO im Saal. Kölner Stadtanzeiger - Kultur, 24.10.1968

<http://www.imge.info/extdownloads/Plotzlich-stand-die-APO-im-Saal.pdf>

Thomas Kahl: Kritik und die Situation der Lehrer. Stellungnahmen von Hans Olbertz (FDP) aus dem Jahr 1969. www.imge.info/extdownloads/KritikUndDieSituationDerLehrer.pdf

Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf

⁸⁷ <http://www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de/>

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

interessiert zu sein, ihre Pflichten ordnungsgemäß zu erfüllen.⁸⁸ Glücklicherweise kenne ich Ausnahmen: Hanna-Renate Laurien wusste genau, was sie tat und welche Ergebnisse sich zeigen werden, als sie mein Verfahren in die Untersuchung einbezog.

6. Wie eine Rede verstanden wird, ergibt sich aus den Lebenserfahrungen der Hörer*innen

Aus sich heraus haben Wörter und Sätze keine Bedeutungen, denn sie sind nichts anderes als willkürliche, beliebige Kombinationen von Buchstaben und Satzzeichen. Informationen, Bedeutungen und Folgewirkungen bekommen sie stets nur und erst über den *Kontext*, in dem sie verwendet werden. Dieser Kontext besteht *einerseits* in dem unmittelbaren Zusammenhang, in dem die Buchstabenkombinationen bzw. Zeichen miteinander stehen, in ihrer sinnvollen und sinngebenden Anordnung. Aus dieser Anordnung ergibt sich, ob wir sinnlose Silben, Zungenbrecher oder wertvollste Werke der Weltliteratur vor uns haben. *Andererseits* gehört zu diesem Kontext der persönliche Lebenserfahrungshintergrund der Person, die den Text verfasst hat sowie die Zielausrichtung, die den Formulierungen zugrunde liegt. Wer diese Person und deren Absichten nicht selbst sehr gründlich kennt, der kann unfähig sein, zu erkennen, was in einer Rede gemeint und was damit beabsichtigt wird. Es kann dann zu gravierenden Missverständnissen und Fehlinterpretationen kommen. Häufig werden Texte gelesen und Reden von Personen gehört und gesehen, die man nur sehr oberflächlich oder überhaupt (noch) nicht kennt.

In solchen Fällen beruht der empfundene Sinn in erster Linie auf den individuellen Lebenserfahrungen der Hörer*innen. Zu diesem *Kontext* gehören auch mehr oder weniger zufällige Empfangsbedingungen, etwa Übermittlungsstörungen, Ablenkungen, Konzentrationsschwächen sowie momentane Gefühlszustände: unbefriedigte Bedürfnisse, Hoffnungen, Sehnsüchte, eingetretene Überforderungen, Ängste, Befürchtungen, auch diejenigen, möglicherweise von Viren und Bakterien geschädigt zu werden, zu einer Risikogruppe zu gehören etc.

Wer sich als wehrlos oder angreifbar empfindet, wer generell nicht gut für sein Wohl zu sorgen weiß, wer sich eingeengt, unterdrückt, alleingelassen, nicht wertgeschätzt, isoliert und zu Unangenehmem gezwungen fühlt, wer sich als unerwünscht, missachtet, zu wenig in seinen Anliegen ernst genommen erlebt – also seinem Leben wenig Positives abzugewinnen vermag, der unterliegt der Gefahr, zu den „Opfern“ der SARS-CoV-2 Viren zu gehören. Derartig eingestellte Menschen entnehmen den „zum Schutz der Schwachen“ verbreiteten Informationen und Reden natürlich einen anderen Sinn als Menschen, die angesichts langjähriger Erfahrungen und Übungen der Meditation und hochsensibler Selbst- und Fremdwahrnehmung über seelische Stärke und die unerschütterliche Zuversicht verfügen, mit Gottes Hilfe „Tod und Teufel“ furchtlos gegenüberzutreten und standhalten zu können, so wie einst Mutter Theresa. Deshalb kann und muss das Ziel staatlicher Fürsorge für das Wohl und die Gesundheit der Bevölkerung darin bestehen, möglichst viele Menschen dazu zu befähigen. Deshalb gibt es in dieser Hinsicht etliche Initiativen.⁸⁹ Dieses Ziel strebt die UN-Weltgesundheitsorganisation WHO seit ihrer Gründung anhand ihrer *Gesundheitsdefinition* an:

⁸⁸ Thomas Kahl: Mein Engagement zugunsten des „Nationalen Aktionsplans (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung“ In: Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine gute Medizin. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, konsequent die Menschenrechte zu unterstützen – und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

⁸⁹ Dass diese Initiativen im Hinblick auf den Umgang mit dem Coronavirus staatlicherseits kaum erwähnt, unterstützt und gestärkt werden, dass stattdessen allzu einseitig die Bereitstellung von Medikamenten und Impfstoffen als notwendig und geboten dargestellt wird, lässt die Eingeschränktheit und mangelhafte Fachkompetenz der

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social wellbeing and not merely the absence of disease or infirmity.”)⁹⁰

Diese Haltung der Gesundheit gegenüber wird seit der WHO-Gründung von Vertreter*innen der westlichen Schulmedizin, der Pharmakonzerne und der Medizingeräteindustrie konsequent als unangemessen angesehen, bekämpft und unterlaufen. Das geschieht in besonders aggressiver und destruktiver Weise, seit die Regierungen der USA ihre finanzielle Unterstützung der WHO drastisch reduzierten und die *Bill und Melinda Gates Stiftung* als eine ihrer großzügigsten Geldgeber*innen agiert – um die WHO im Sinne der Schulmedizin menschenrechtswidrig zu instrumentalisieren. Auch dieser machtpolitische, wirtschaftliche und finanzielle *Kontext* ist von wesentlicher Bedeutung im Hinblick darauf, wie Steinmeiers Aussagen verstanden werden und was sie bewirken.

Frank-Walter Steinmeier sprach im Zusammenhang mit der Conavirus-Pandemie von lebendiger Demokratie, explodierender Kreativität und Hilfsbereitschaft, Zuversicht, staatlichem kraftvollem Handeln, Vertrauen gegenüber Regierenden, Verpflichtung zur Solidarität in Europa, Verantwortungsbewusstsein, Verwundbarkeit und Krieg.

Keineswegs hat mich gewundert, dass Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede weder auf „Nachhaltigkeit“ noch auf „Frieden“ ausdrücklich Bezug nahm. Denn als ehemaliger deutscher Außenminister weiß er – so wie beispielsweise Dietrich Genscher⁹¹ – dass wir in Deutschland und in Europa lieber nicht über etwas reden sollten, was offiziell hier vorherrschen sollte, was jedoch viele Bürger*innen schon seit Jahrtausenden schmerzhaft vermissen. Unseren Politiker*innen gelingt es allzu selten, innerhalb der *Europäischen Union* Einvernehmen und zuverlässige Kooperation herzustellen. Zu groß sind die Interessenunterschiede der Staaten. Deshalb hatte UN-Generalsekretär António Guterres, als er am 30. Mai 2019 in Aachen den Karlspreis

staatliche Hauptakteur*innen, insbesondere von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), offensichtlich werden. Zu diesen Initiativen gehören vor allem die

Agenda für mehr Nachhaltigkeit in Gesundheit und Pflege des Bundesministeriums für Gesundheit
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Ministerium/Berichte/Resortbericht-gesundheit-und-pflege-data.pdf

sowie der „Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz.“ <https://www.nap-gesundheitskompetenz.de>
Dieser ist, im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition, darauf ausgerichtet, die bestmögliche Sorge aller Bürger*innen für ihr eigenes gesundheitliches Wohlbefinden zu unterstützen, indem darauf bezogene Allgemeinbildung vom Grundschulalter an bekannt gemacht und gelernt wird – damit anhand gesundheitsbewusster Lebensgestaltung (= Prävention) die Wahrscheinlichkeit, zu erkranken sowie sich und andere zu verletzen, möglichst gering gehalten wird. Siehe dazu:

Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits.
<http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ sinnvoll arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf

⁹⁰ Gesundheitsdefinition http://gesundheitsmanagement.kenline.de/html/definition_gesundheit_krankheit.htm

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

⁹¹ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

erhielt, in seiner Dankesrede Europas Scheitern thematisiert.⁹² In seiner Antrittsrede hatte er am 01.01.2017 die gemeinsame Überzeugung aller Menschen betont: „Alles, wonach wir als Menschheitsfamilie streben – Würde und Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – hängt vom Frieden ab. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab“.⁹³

Frieden, Sicherheit, Gesundheit, Gerechtigkeit, Wohlstand und die Freiheit aller Menschen zu gewährleisten, ist in *Demokratien* die Aufgabe aller Bürger*innen sowie derjenigen Personen und Institutionen, die von ihnen beauftragt werden, spezielle Aufgaben im Hinblick auf das Allgemeinwohl, die Lebensqualität, zu übernehmen. Dazu gehören nicht nur Abgeordnete bzw. gewählte Vertreter*innen, sondern auch alle sonstigen Dienstleister*innen im Staats-, Verwaltung-, Bildungs-, Nachrichten- und Kommunikations-, Gesundheits-, Rechts-, Transport-, Verkehrs-, Energieversorgungs- und Finanzwesen sowie in der Kulturförderung, in der Forschung, in der Wissenschaft, im Natur- und Umweltschutz und in Wirtschaftsunternehmen. Das gilt nicht nur innerhalb von Orts- und Landesgrenzen, sondern auch auf der internationalen und der globalen Organisationsebene.

Die Organisationen der Vereinten Nationen waren gegründet worden, um für eine *weltweit einheitliche* Vorgehensweise (Organisationsform) zu Bewältigung aller Aufgaben zu sorgen – und damit für friedliche, kooperativ einander unterstützende, Zusammenarbeit sowie für Gerechtigkeit über alle Grenzen hinweg. Diese Vorgehensweise beruht auf der Achtung und dem Schutz der Würde des Menschen, auf den Menschenrechten. Sie wird als „Menschenrechtsordnung“ oder „als globale (Rechts- bzw. Gesellschafts-)Ordnung“⁹⁴ bezeichnet, weil sie *nachweislich nachhaltig* den individuellen Bedürfnissen aller Menschen in allen Lebenssituationen in optimaler Weise gerecht zu werden vermag. Denn sie beruht auf einem höchst differenzierenden achtsamen Handeln – gemäß einer Aussage von Albert Einstein: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“

Bundespräsident Steinmeier ist mit der Arbeitsausrichtung, den Eigenarten und den Problemen der Organisationen der Vereinten Nationen gründlich vertraut.⁹⁵ Auch deshalb erscheint es als höchst unwahrscheinlich, dass er derartig in deutschnationalem Gedankengut verstrickt sein könnte, dass ihm nicht bewusst ist, dass die Organisationen der Vereinten Nationen, insbesondere auch deren Unterorganisationen UNESCO und WHO, *auch* gegründet worden waren, um nachhaltig zuverlässig für die Außerkraftsetzung nationalsozialistischer bzw. rechtsextremer Einstellungen und Handlungsweisen zu sorgen. Maßgeblich beigetragen haben zu dieser Ausrichtung der UNO aus Deutschland in den 1930er Jahren in die USA emigrierte Bürger*innen

⁹² Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

⁹³ António Guterres: „Frieden hängt von uns ab.“ ZEIT ONLINE 01.01.2017

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-01/antonio-guterres-un-generalsekretaer-frieden>

⁹⁴ Thomas Kahl: Konkrete Schritte hin zu einer menschenwürdigen globalen Gesellschaftsordnung: Ein Programm zur Bewältigung aktueller Konflikte. <http://youtu.be/73UQYC1OGtY>

Thomas Kahl: Wir befinden uns im Übergang zu einer *globalen* Gesellschaftsordnung. Fünf Vorträge auf YouTube

www.imge.info/extdownloads/WirBefindenUnsImUebergangZuEinerGlobalenGesellschaftsordnung.pdf

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

⁹⁵ Rede von Außenminister Frank-Walter Steinmeier im Deutschen Bundestag zu „70 Jahre Vereinte Nationen“.

14.10.2015 <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/151014-bm-70-jahre-vn/275578>

„Welt aus den Fugen - was hält uns zusammen? Die internationale Ordnung 70 Jahre nach Gründung der Vereinten Nationen.“ Rede von Außenminister Frank-Walter Steinmeier an der FU Berlin am 21.10.2015

www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Presse/Reden/2015/151021_BM_FU.html

jüdischer Herkunft, auch international anerkannte Naturwissenschaftler*innen, etwa der Physiker Albert Einstein sowie der Sozialpsychologe und Psychotherapeut Kurt Lewin, außerdem von der Freud'schen Psychoanalyse geprägte Sozialwissenschaftler wie Theodor Adorno, Erich Fromm, Max Horkheimer und Herbert Marcuse.

Sicherlich konnte Steinmeier bewusst wahrnehmen, dass *von dort* – schon während der Amtszeit seines nationalsozialistisch geprägten Amtsvorgängers im Bundespräsidialamt, Kurt Georg Kiesinger, maßgebliche Impulse ausgingen, die zu Forderungen von Student*innen und Schüler*innen nach Bildungsreformen geführt haben. Damit wurde auf weltweiten Frieden hingearbeitet, konkret auf die Beendigung des Wettrüstens im „Kalten Krieg“. Das passte zum Anliegen der sozialliberalen Koalitionsregierung Brandt/Scheel, in Deutschland „mehr Demokratie zu wagen“ und den Ost-West-Konflikt in friedfertiger Verhandlungsbereitschaft zu überwinden. Wertvolle Unterstützung kam dazu aus Deutschland über Arbeiten des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker⁹⁶ und seines Freundes, des Pädagogen und Theologen Georg Picht. Dessen ebenso ausgerichtetes Buch, „Die deutsche Bildungskatastrophe“, war bereits 1964 erschienen.

7. Unvereinbar ist *freiheitlich-demokratische Organisation und Rechtsstaatlichkeit* mit dem *despotisch-diktatorischen* römischen Rechtsverständnis, das Adolf Hitler und seine Gefolgschaft übernommen und „perfektioniert“ haben

Zur Demokratie passen nicht Führer*innen, die vom „Deutschen Volk“ erwarten, dass es einmütig dem folgt, was sie für richtig und notwendig halten. Wer alle Menschen über einen Kamm schert, wer alle dazu verpflichtet, das Gleiche zu tun, der wird allzu vielen nicht gerecht. Derartige „Gleichschaltung“ hatten wir im Nationalsozialismus! Damals wurde zu wenig berücksichtigt, dass es unterschiedliche Menschen gibt, auch unterschiedliche Lebenssituationen. Alle brauchen überall die Möglichkeit und die Freiheit, gemäß derjenigen konkreten Sachlage, in der sie sich gerade befinden, *eigenständig* urteilen und entscheiden zu können. Gegeneinander abzuwägen sind dabei immer wieder verschiedene, miteinander „konkurrierende“ Notwendigkeiten, Gefahren und Werte. Qualen der Wahl können und dürfen Entscheidungsträger*innen nicht von anderen abgenommen werden. Mit solchen Herausforderungen gut umgehen, können nur mündige, verantwortungsbewusste Staatsbürger*innen, die – wie Immanuel Kant meinte – den Mut haben, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen – stets im Blick auf die jeweils bestmöglichen Folgewirkungen ihres Handelns. Zur Demokratie gehören Politiker*innen, die sich ihrer persönlichen Schwächen und Grenzen sehr genau bewusst sind – die wissen und stets davon ausgehen, dass es andere Personen gibt, die sich mit Problemlösungen besser auskennen als sie.

Artikel 38 (1) des Grundgesetzes enthält – zur bewusste Abgrenzung gegenüber dem nationalsozialistischen Unrechtsstaat – eine Aussage, die nicht nur für die Abgeordneten des Bundestages gilt, sondern für alle Menschen: „Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“ Diese Aussage verpflichtet zu *gewissenhaften, gründlichen Prüfungen*, damit stets nur im Sinne des Allgemeinwohles entschieden und gehandelt wird. Deshalb sind die Erwartungen, Forderungen oder Interessen irgendwelcher Vorgesetzten, Geld-, Auftrags- oder Weisungsgeber*innen, auch Koalitionspartner*innen, Lobbys und Wählergruppen, keinesfalls in blindem Vertrauen allzu breitwillig zu berücksichtigen.

⁹⁶ Ulrich Bartosch: Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert. Carl-Friedrich von Weizsäcker verpflichtet. Lit Verlag 2007.

Sobald hier nachlässig gehandelt wird, kommt die Würde des Menschen zu kurz. Dann gerät „die Demokratie“ zwangsläufig in Not.⁹⁷ Verletzungen der Würde des Menschen erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (Viren) jeder Art. Zu einem stabilen, zuverlässig schützenden, Immunsystem tragen bei: Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, stärkende Fürsorglichkeit (= Nächstenliebe, Handeln gemäß dem Subsidiaritätsprinzip), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, jedes Achten ihrer Würde.⁹⁸

In allen Regionen der Erde entstanden mythologische Darstellungen zur Entwicklung des Lebens auf der Erde und zu menschlichen Handlungsweisen, die gutes Leben unterstützen und fördern sowie es gefährden und schädigen können. Weltweit herrscht erstaunliche Einigkeit im Hinblick auf das, was hier zu beachten und zu empfehlen ist. Dazu wurden im Nahen Osten Geschichten in einem Buch zusammengestellt, das Hebräische Bibel (= Altes Testaments) genannt wird. In diesem wird erzählt, dass *Gott der Herr* das erste Menschenpaar liebevoll *nach seinem Ebenbild* erschaffen habe (Genesis 1, 26-27).

Um verständlich werden zu lassen, was es mit der in der Bibel erwähnten *Gottebenbildlichkeit des Menschen* auf sich hat, möchte ich darauf in Kurzform eingehen:

Einer biblischen Geschichte zufolge, hatte im Paradies eine Schlange Adam und Eva zu der Fähigkeit verholfen, Gutes und Böses erkennen und voneinander unterscheiden zu können. „Dann sprach Gott der Herr: Seht, der Mensch ist geworden wie wir, er erkennt Gut und Böse.“ (Genesis 3, 22). Die Schlange war, als Geschöpf Gottes, natürlich „gut“. Sie war seine Erfüllungsgehilfin (pädagogische Assistentin). Nachdem Adam und Eva mit ihrer Hilfe diese elementare Erkenntnisfähigkeit erworben hatten, waren sie innerlich soweit gereift, dass sie außerhalb des Paradieses leben konnten (Genesis 3, 4-24). Das ging für sie mit einem Verlust an Bequemlichkeit einher. Seitdem unterstützt *Gott der Herr* dort – wie ein Vater seine Kinder unterstützen sollte: anhand heilsamer emanzipatorischer Impulse – die Angehörigen der biologischen Gattung *Homo sapiens* bei ihrem Bemühen, möglichst *selbst- und eigenständig* („autonom“) für ihr nachhaltiges Wohl sorgen zu können. Alle dazu erforderlichen Lebensgrundlagen (Ressourcen) stellt(e) ihnen die Erde großzügig zur Verfügung.⁹⁹ Der erste Sohn von Adam und Eva hieß Kain und wurde Ackerbauer. Abel, der zweite Sohn, wurde Schafhirt. Damit entstanden die ersten „Wirtschaftsunternehmen“.

⁹⁷ Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

⁹⁸ Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

⁹⁹ Thomas Kahl: Heilmeditationen zur Stärkung des Immunsystems

<http://www.seelische-staerke.de/meditationen/heilmeditationen/index.html>

Thomas Kahl: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. Psychotherapie als Mittel zur Überwindung von Hilflosigkeit, Selbstwertdefiziten, Leistungsblockaden und Arbeitslosigkeit

www.imge.info/extdownloads/Sibylle13DieArbeitUndDerTeufelMythos.pdf

Jutta Heckhausen, Heinz Heckhausen (Hrsg.): Motivation und Handeln. Springer, Berlin 5. Aufl. 2018

https://de.wikipedia.org/wiki/Heinz_Heckhausen

Roberto Assagioli: Die Schulung des Willens – Methoden der Psychotherapie und der Selbsttherapie. Junfermann, Paderborn 1982

Generell sind für eigenständiges gutes Leben besondere Fähigkeiten erforderlich. Man kann sich diese selbständig aneignen, indem man sich auf lebenslange Lern-, Forschungs- und Erkenntnisprozesse einlässt¹⁰⁰. Deshalb sollten alle Menschen eine Ausbildung erhalten, die sie zu diesen Prozessen befähigt. Von besonderer Bedeutung ist dabei das „Soziale Lernen“. Dieses bezieht sich auf den unterstützenden Umgang mit anderen Menschen, auf das „Subsidiaritätsprinzip“, auf konstruktives Sozialverhalten.¹⁰¹ Verfügungsmacht über materiellen Besitz, Produktionsmittel und Geld anzustreben und zu haben, reicht nicht aus, um für das eigene Wohl und das anderer gut sorgen zu können. Mangelhaftes Soziales Lernen hat zur Folge, dass die Menschen- und Grundrechte in vielen gesellschaftlichen Bereichen in gröbster Weise missachtet werden.¹⁰² Die Verursacher*innen solcher Menschenrechtsverletzungen werden manchmal als Angehörige der biologischen Gattung *Homo oeconomicus* bezeichnet.¹⁰³

Die Gott-Ebenbildlichkeit der Angehörigen der biologischen Gattung *Homo sapiens* beruht auf der Tatsache, dass *göttliche Instanzen*¹⁰⁴ Menschen nur dann zweckmäßig unterstützen können, wenn sie mit diesen in einem Dialog stehen.¹⁰⁵ Zwischen ihnen ist, um zu befriedigenden Lösungen zu gelangen, ein offener, ehrlicher Austausch über Notwendigkeiten und Schwierigkeiten erforderlich, so wie auch zwischen allen anderen Beziehungspartner*innen, etwa bei Vertragsabschlüssen, in der betrieblichen Zusammenarbeit und beim Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Den biblischen Geschichten zufolge, treten in der Beziehung zwischen *Gott dem Herrn* und den von ihm in die Welt gesetzten Menschen vielfältige Kommunikationsprobleme auf, etwa

¹⁰⁰ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

¹⁰¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Soziales_Lernen Ich bin einer der Pioniere der Forschung zum Sozialen Lernen in Deutschland und Europa. Siehe dazu

Thomas N. Kahl, Monika Buchmann, Erich H. Witte: Ein Fragebogen zur Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 9 (1977), H. 4, S. 277-285 https://www.researchgate.net/publication/368275722_Ein_Fragebogen_zur_Schulerwahrnehmung_unterrichtlicher_Lernsituationen#fullTextFileContent

Rosemie Waubert de Puiseau: Gesamtschulforschung in Rheinland-Pfalz. Die Deutsche Schule 75. Jg. H 3, 1983 S. 237-251.

Thomas Kahl: Praxisbezogene wissenschaftliche Forschung als Maßnahme zur Unterstützung politischer Instanzen bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ergebnisbericht einer universitären Fortbildungsmaßnahme mit dem gleichzeitigen Ziel, Arbeitslosigkeit und Sozialausgaben zu verringern.

www.imge.info/extdownloads/PraxisbezogeneWissenschaftlicheForschungAlsMassnahmeZurUntertuetzungPolitischerInstanzenBeiDerBewaeltigungGesellschaftlicherHerausforderungen.pdf

¹⁰² Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

¹⁰³ Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus*. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl.

www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf

¹⁰⁴ Als „göttliche Instanzen“ werden beispielsweise die Angehörigen der „göttlichen Dreifaltigkeit“ und die hellenistischen, römischen und hinduistischen Gottheiten bezeichnet. Dazu gezählt werden außerdem – allerdings in der Regel unberechtigt – wie Gottheiten verehrte Päpste und Priester*innen, Kaiser*innen, König*innen und Präsident*innen. Dazu trug die kirchliche Tendenz bei, Menschen als „Herrscher von Gottes Gnaden“ zu betrachten und diesen – als irdischen Stellvertretern Gottes – absolute Entscheidungsbefugnisse, auch als Richter*innen über Leben und Tod, zuzugestehen. Für diese Geisteskrankheit wählte der deutsche Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter (1923-2011) die Diagnose „Gotteskomplex“. Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauf-
lage Psychosozial-Verlag 2005. Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008.

¹⁰⁵ Martin Buber: Das dialogische Prinzip. Heidelberg 1973. Martin Buber: Ich und Du. Reclam, Stuttgart 2008.

Missverständnisse, Enttäuschungen, unangenehme Kontaktstörungen und Unterbrechungen, Gefühle, zu wenig ernst genommen und beachtet, allein gelassen, abgelehnt, benachteiligt zu werden – ebenso wie in allen mitmenschlichen Partnerschaften und Eltern-Kind(er)-Beziehungen. In Kommunikationsproblemen und in schwer zu lösenden Konflikten liegen maßgebliche Gründe für die Übel in der Welt, insbesondere für Gewalttätigkeiten und für machtmisbräuchliches, kriminelles, terroristisches und kriegsrisches Handeln.¹⁰⁶

Die Würde des Menschen beruht unter anderem darauf, dass *Verantwortlichkeit nicht delegierbar* ist. Der Verweis auf das Gewissen ergab sich aufgrund der Tatsache, dass es nicht nur in der Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch schon Jahrtausende zuvor, allzu selbstverständlich gewesen war, Aufträgen und Weisungen nur deshalb zu folgen, weil deren Nichtbefolgung quasi automatisch mit Verurteilungen, Strafen oder sonstigen Nachteilen einherging. Untertanengesinnung, verantwortungsbefreite Konformität, Mitläufertum und vorauseilenden Gehorsam sollte es im *neuen Deutschland*, der demokratischen Bundesrepublik, nicht mehr geben. Alle Grundgesetzartikel lassen sich *nur* in der Abgrenzung gegenüber dem Nationalsozialismus zutreffend verstehen.

Ein Risiko, falsch zu handeln, gibt es stets. Irren ist menschlich. Das Risiko lässt sich verringern, indem bewusst gelehrt, gelernt und trainiert wird, bestmögliche Entscheidungen zu treffen. Was dazu gehört, wird in § 1 der Straßenverkehrsordnung mit wenigen Worten auf den Punkt gebracht: Man sollte stets mit Vorsicht und mit Rücksicht schadensminimierend handeln – sowohl im Hinblick auf sich selbst als auch auf alle anderen! Die Menschenrechte wurden formuliert, um überall, nicht nur auf der Straße, für menschenwürdiges Miteinander-Verkehren zu sorgen. Im Straßenverkehr werden sie weltweit recht konsequent befolgt, weil der Sinn und Nutzen dieser Umgangsweise auch Menschen überzeugt, die in totalitären Diktaturen leben. Was Diktaturen von Demokratien klar unterscheidbar macht, ist vor allem das Ausmaß praktisch verfügbarer individueller Entscheidungs-, Handlungs-, Mit- und Selbstbestimmungsspielräume. Wenn diese von Obrigkeiten eingeschränkt werden, findet eine Entmündigung statt, die unpassendem, schädlichem Handeln den Weg bereitet. Um *dieser Gefahr* vorzubeugen, damit menschenunwürdige und machtmisbräuchliche Handlungen im weltweiten gesellschaftlichen Zusammenleben vermieden werden und nicht ausufern, wurden spezifische universelle Menschen- und Grundrechte für Vertrags- und Verfassungstexte formuliert.¹⁰⁷

Diese „Rechte“ wurden formuliert, damit allen Menschen – als Lebewesen – dasjenige ermöglicht wird, was sie zur eigenständigen Lebensführung benötigen: Allen Menschen steht das Recht zu, leben zu können – möglichst gut und glücklich. Mit ihnen geht stets die Pflicht einher, für das eigene Wohl und das anderer zu sorgen, und dabei zu vermeiden, dass man anderen unnötig zur Last fällt. Damit der beweisbar beste Weg beschritten wird, um *in nachhaltiger Weise* zugleich für die Sicherheit und die Freiheit aller Menschen¹⁰⁸ anhand von friedlichem, einander unterstützendem Zusammenleben zu sorgen, dürfen staatliche Instanzen diese

¹⁰⁶ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

¹⁰⁷ Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

¹⁰⁸ Siehe dazu die Stellungnahme eines Richters am Bundesverfassungsgericht: Jürgen Papier: Wie der Staat Freiheit und Sicherheit vereint. Die Welt 01.06.2008 www.welt.de/politik/article2055921/Wie-der-Staat-Freiheit-und-Sicherheit-vereint.html

Lebensrechte *in keiner Weise* einschränken.¹⁰⁹ Deshalb enthält Artikel 1 des Grundgesetzes die folgenden Aussagen:

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Alle auf Artikel 1 folgenden Artikel des Grundgesetzes enthalten Konkretisierungen, die verdeutlichen, was zu beachten und zu tun ist, damit gemäß diesen Ausführungen gehandelt wird.¹¹⁰ Diese Konkretisierungen erfolgen anhand von Aussagen zu Tatsachen, zu universell gültigen Wahrheiten und zu Vorgehensweisen bzw. Verfahrensregelungen.¹¹¹

8. Befunde zu unseren Lebensgegebenheiten und zur Missachtung des Subsidiaritätsprinzips zeigen, dass zu wenig für das Allgemeinwohl gesorgt wird

¹⁰⁹ Zum Nutzen der Achtung der Würde des Menschen und zur gesellschaftlichen Dynamik siehe: Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf>

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Der Weg zu einer friedliebenden Gesellschaft – über Maßnahmen und Reformen hin zu einer besseren Zukunft. Vortrag bei „Leipzig liest“ (Leipziger Buchmesse 25.3.2017) www.imge.info/extdownloads/Leipzig_Vortrag.pdf

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w> www.globale-ordnung.de

¹¹⁰ In YouTube-Videos wird die Bedeutung und die praktische Umsetzung zentraler Menschen- und Grundrechte allgemeinverständlich dargestellt:

Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz.

<http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4

Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit.

www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k

Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.

www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be

Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um?

<https://www.youtube.com/watch?v=j8zxx1B00Ak>

¹¹¹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Nahezu alle Erkrankungen erweisen sich als sogenannte *Zivilisationskrankheiten*.¹¹² Sie beruhen auf einer falschen,¹¹³ mithin gesundheitsschädlichen, individuellen alltäglichen Lebensführung, die das menschliche Immunsystem *schwächt*: auf Unzufriedenheit und Überforderung¹¹⁴ infolge von Stress, Raum-, und Zeitmangel, äußeren Einflüssen von Lärm- und Elektromog, unangemessener Ernährung, einseitigen (unausgeglichene, monotonen, zu wenig abwechslungsreichen) Arbeitsbelastungen, Bewegungsmängeln, schwer erträglichen Einschränkungen der eigenen Handlungsfreiheiten zur eigenen gesundheitlichen Selbstfürsorge aufgrund von Fremdbestimmung sowie noch ungelösten zwischenmenschlichen Konflikten etc. Sämtliche Zivilisationskrankheiten können wir beheben, indem wir die oben dargestellten *Grundlagen demokratischer Rechtsstaatlichkeit und freiheitlicher Organisation* beachten.

Schwache schützt man nicht zielführend, indem man sie auf sich gestellt und allein sein lässt, was sie zusätzlich schwächen kann und dem Virus keinerlei Widerstand entgegensetzt. Stattdessen sind Schwache mit allen verfügbaren Mitteln zu stärken! Aktiv zu unterstützen sind ihre Immunabwehrkräfte, damit ihnen Viren keinen Schaden zufügen können. Hier helfen nicht nur *schulmedizinisch* fundierte Impfstoffe und Therapien, die viel Geld kosten und jetzt noch nicht hinreichend verfügbar sind. Als nachweislich nützlich erweist vieles von dem, was zum vermeintlichen Schutz Schwacher bzw. Gefährdeter offiziell stark eingeschränkt, verboten und unter Strafe gestellt worden ist.:

- Konzentrations-, achtsamkeits- und gesundheitsförderliche Gruppenveranstaltungen – etwa in Sport-Anlagen und Fitness-Studios – zu Yoga, Tai Chi, Chi Gong, Meditations- und Entspannungsverfahren,
 - Wellness-, Massage-, Schwimm- und Saunaanlagen,
 - allen Menschen zutiefst am Herzen liegende persönliche Begegnungen (= soziale und körperliche Kontakte) in vertrauten Familien- und Freundeskreisen sowie
 - Erholungsurlaube, Spaziergänge, Wanderungen und Fahrradfahrten in der Natur,
- Zusätzlich nützliche *naturkundliche* Maßnahmen, sogenannte Hausmittel, die überall nahezu kostenlos und unverzüglich zur Anwendung kommen können, werden staatlicherseits *nicht*

¹¹² <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/zivilisationskrankheiten/71843>

Shiva Ayyadurai: Systembiologie.

<https://www.youtube.com/watch?v=w0DMuH44h1Y&feature=youtu.be&app=desktop>

In der *Systembiologie* werden, ebenso wie in der Genetik, Anthropologie, Epistemologie, Evolutionstheorie, evolutionären Ethik, evolutionären Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, der Soziobiologie und der Achtung sowie des Schutzes der Menschenrechte, Forschungs- und Erkenntnis-konzepte verwendet, die als multilateral, multidimensional, systemisch, interaktionistisch, dynamisch, kontextuell, klimatisch, energetisch, informatisch, mathematisch, verfahrenstechnisch, kybernetisch, naturkundlich und exakt-naturwissenschaftlich etc. bezeichnet werden. Im Vergleich dazu lassen sich im Hinblick auf die übliche Forschungsmethodologie der schulmedizinischen Effektforschung bei der Entwicklung von Medikamenten und bei der Prüfung von deren Wirksamkeit und Nutzen *gravierende Defizite* erkennen. Dazu ergab sich aktuell ein allumfassender Klärungsprozess im Hinblick auf (1.) die psychotherapeutische Effektforschung, (2.) die Anerkennung von als „evidenzbasiert bewährt“ geltenden Behandlungsstrategien, für die Krankenkassen und private Krankenversicherungen Kosten übernehmen sowie (3.) die Behandlungsmethoden, mit denen Psychotherapeut*innen in Deutschland zukünftig in ihrer Ausbildung vertraut gemacht werden sollten. Siehe dazu: Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf

Thomas Kahl: Stellungnahme zur Psychotherapie-Ausbildung in Deutschland auf der Grundlage der Vision der Vereinten Nationen. www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf

Auf dementsprechende Defizite in der Ausbildung deutscher Jurist*innen machte der Wissenschaftsrat 2012 aufmerksam: Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

¹¹³ Hans Joachim Maaz: Das falsche Leben: Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft. C. H. Beck; 4. Aufl. 2018.

¹¹⁴ Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“. www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc

erwähnt, unterstützt und bekannt gemacht. Warum gehen staatliche Instanzen vorzugsweise davon aus, dass in erster Linie *finanzielle* Mittel zur Problembewältigung verhelfen würden und können? Weil nur solche Maßnahmen zu den Steuereinnahmen führen, die unentbehrlich sind, um die Lebenshaltungskosten der Angehörigen dieser Instanzen abzusichern?

Vermutlich ergibt sich der schwerwiegendste Irrtum der Menschheitsgeschichte aus der höchst fragwürdigen Annahme, dass die individuell erfahrbare Lebensqualität vor allem – oder sogar *allein* – von der eigenen Verfügungsmacht über materielle und finanzielle Mittel abhängig sei.¹¹⁵

Politische Instanzen, die ihren Blick – und den der Bevölkerung – nur auf materiell-finanzielle und wirtschaftliche Aspekte der Wirklichkeit richten, lassen Wesentliches außer Acht. Deshalb können sie verklagt werden, *erstens* wegen allgemeinwohlschädlich- egoistischer Realitätsverschleierung und *zweitens* wegen mangelhafter Informationsverbreitung zu hilfreichen virusabwehrenden do-it-yourself-Maßnahmen. Hier liegen zwei Straftatbestände vor, *erstens* Betrug, *zweitens* unterlassene Hilfeleistung im Hinblick auf die Förderung der Volksgesundheit.

Die *Namenswahl* „Corona“-Viren verweist auf nicht-materielle Aspekte, die weit über den Einfluss und die Bedeutung aller nicht „Corona“ genannten Viren hinausgehen. Diese Aspekte werden erkennbar, indem man sich mit den Bedeutungen „Krone“ und „Kranz“ der Viren beschäftigt, die auf ihrer Form, ihrer Gestalt, beruhen. Diese verweisen, jenseits von Gesundheitlichem, auf Höhepunkte des Lebens: „Krone“ und „Kranz“ haben klare Bezüge zu Feierlichkeiten, zu glücklichem familiärem Miteinander, zum öffentlichen Ansehen von Menschen, zu Ehrungen, zu Freiheiten, zur Übernahme und Ausübung königlicher Macht, zur Selbst- Fremd- und Mitbestimmung, sogar zum ewigen Weiterleben nach dem eigenen Todestag.

Anschaulich werden diese Zusammenhänge angesichts der höchsten jüdisch-christlichen Feiertage: Wie in der Weihnachtsgeschichte berichtet wird, wollte König Herodes, der römische Herrscher, Jesus als Baby töten lassen. Um sich den Erhalt seiner Machtposition zu sichern, sollte kein anderer „König“ werden können. – Gegner*innen des Jesus von Nazareth setzten ihm vor seiner Kreuzigung eine Dornenkrone als Kranz auf den Kopf, um ihn als angeblichen „König der Juden“ zu verspotten. Bewusst wollten sie ihn demütigen: ihn seiner Menschenwürde, seiner Menschenrechte berauben. „Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht was sie tun.“ (Lukas 23,34) Dabei geht es um „normales“ politisches Geschehen, das von weltanschaulichen und religiösen Vorstellungen praktisch unabhängig ist.

Gänzlich außerhalb des „königlichen“ Vorstellungsvermögens despotischer Herrscher wie Herodes lag die weise, auf die Erlösung aller Menschen aus jeglichem Unglück auf der Erde ausgerichtete Grundhaltung Jesu‘:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Als einer der bedeutendsten Weisheits- und Rechtslehrer der Weltgeschichte empfahl Jesus mit dieser Äußerung, eine Unterstützungshaltung (Diener, Knecht, dienen) gegenüber allen

¹¹⁵ Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

Menschen einzunehmen. Diese Haltung entspricht dem, was im modernen Staatsrechtswesen als „Subsidiaritätsprinzip“ bezeichnet wird. Dazu gehören die Grundlagen demokratischer Rechtsstaatlichkeit und freiheitlicher Organisation, die oben dargestellt worden sind. Die Organisationen der Vereinten Nationen handeln sehr konsequent gemäß diesem Prinzip. Als allgemeines Handlungskonzept wurde es über ein bekanntes Gebet verbreitet¹¹⁶ und von Thomas Morus 1515/16 als staatliche Organisationsform anschaulich dargestellt.¹¹⁷

Zu Frank-Walter Steinmeiers Vorgängern im Bundespräsidialamt gehörte der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Roman Herzog. Er mahnte 2014 in seinem Buch „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ an, dass das Subsidiaritätsprinzip im Rahmen der EU *konsequent missachtet* wird, obwohl es gemäß den Verträgen von Maastricht und Lissabon verbindlich zu befolgen ist. Konsequent missachten es hier auch Gerichtshöfe, die eigens zum Schutz der Menschen- und Grundrechte eingerichtet worden waren:

„Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“¹¹⁸

Vielfältig belegbar ist, dass auch Richter*innen am *Bundesverfassungsgericht* dem Subsidiaritätsprinzip und dem Menschenrechtsverständnis der Vereinten Nationen keineswegs gerecht werden. Denn seit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes stellten Staatsrechtler*innen wie Theodor Maunz – Roman Herzog war nach seiner Promotion (1958) bis 1964 wissenschaftlicher Assistent bei Theodor Maunz an der Juristischen Fakultät der Universität München gewesen – die Menschen- und Grundrechte in Grundgesetzkommentaren *derartig* dar, dass sie sich im Einklang mit dem nationalsozialistischen Rechtsverständnis und den Lehren von Carl Schmitt, des „Kronjuristen des Dritten Reiches“, befinden.¹¹⁹ Dementsprechend formulierte Peter Badura, von 1970 bis 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München:

„Nach dem Staatsrecht der Bundesrepublik ist durch den Zusammenbruch, die Handlungen der Besatzungsmächte, die Errichtung der beiden deutschen Staaten und die später zustande gekommenen Verträge und Erklärungen die

¹¹⁶ Thomas Kahl: Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend. Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte.

www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf

¹¹⁷ Thomas Morus gilt als einer der gedanklichen „Väter“ der Vision der Vereinten Nationen. In seinem Science-Fiction-Roman „Utopia“ (1515/16) schilderte er eine (aus seiner damaligen Sicht) ideale Form staatlichen Zusammenlebens. Siehe hierzu den Vortrag: Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben – was erschwert es? www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ

¹¹⁸ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie. Siedler Verlag 2014, S. 135 f. António Guterres unterstrich diese Mahnung in seiner Karlspreis-Rede mit anderen Worten: Karlspreis. Die Rede von António Guterres im Wortlaut. 30. Mai 2019, 13.39 Uhr

https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut_aid-39136275

Karlspreis 2019. Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres

<https://www.karlspreis.de/de/aktuelles/karlspreis-2019>

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernuenftige-Politik.pdf

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf

¹¹⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz

https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Verfassungstheorie>

rechtliche Kontinuität zwischen dem Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland nicht unterbrochen worden; die Bundesrepublik ist mit dem Deutschen Reich rechtlich identisch, d. h. die Bundesrepublik ist nicht ein neues oder anderes Rechtssubjekt im Verhältnis zum fortbestehenden Deutschen Reich.“¹²⁰

Frank-Walter Steinmeier dürfte mit dieser juristischen Ausrichtung vertraut sein, ferner auch mit der Tatsache, dass sich nicht nur Angela Merkel und der ehemalige Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel (CDU), *gründlich* mit der Frage beschäftigt haben, was unsere Gesellschaft in ihrem Innersten zusammenhält bzw. spaltet.¹²¹ Amtsvorgänger wie Bundespräsident Gustav Heinemann hatten sich damit hervorragend ausgekannt. Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass Frank-Walter Steinmeier existentielle Grundfragen der Gerechtigkeit, wie sie beispielsweise in Bertold Brechts „Dreigroschenoper“ anschaulich öffentlichkeitswirksam dargestellt und 2012 vom *Wissenschaftsrat*¹²² im Blick auf die Förderung und Stärkung der juristischen Bildung in Deutschland betont worden waren, unbekannt sind bzw. unzugänglich waren. Gleichwohl wäre es naheliegend, ihm diesbezüglich eklatante Bildungsdefizite zu unterstellen. Denn am 25.12.2019 sagte er in seiner Weihnachtsansprache¹²³, dass man von ihm auf Kernfragen des gesellschaftlich Trennenden und des Zusammenhalts eine „salbungsvolle Antwort“ nicht erwarten könne. Anlässlich dieser Bemerkung erinnerte ich mich an eine „Streitschrift“, zu der ich 2015 „Anmerkungen“ formuliert hatte.¹²⁴ Diese Schrift wurde eingeleitet mit den Sätzen:

¹²⁰ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 37 f. https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Badura

¹²¹ „Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Ringen um richtige Antworten gehört zu einer lebendigen Demokratie. Wir sind - im besten Sinne - eine vielstimmige Gesellschaft. Zugleich einen uns die Werte unseres Grundgesetzes: also die Achtung vor der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen und seiner Freiheitsrechte. Dass wir uns wieder stärker bewusst werden, was uns im Innersten zusammenhält, dass wir wieder deutlicher das Gemeinsame in den Vordergrund stellen, dass wir uns bemühen, wieder mehr Achtung vor dem anderen zu haben, und zwar Achtung im umfassenden Sinne - aufmerksam sein, wirklich zuhören, Verständnis aufbringen -, das sind meine Wünsche für das neue Jahr.“

Ihre Rede war reich an Wünschen und Zielen. Diese verbinden uns miteinander: Nahezu allen Menschen dürften diese am Herzen liegen. Vor allem auch denjenigen, die sich „Sorgen über den Zusammenhalt in Deutschland machen. Schon lange gab es darüber nicht mehr so unterschiedliche Meinungen. Manche sprechen gar von einem Riss, der durch unsere Gesellschaft geht.“

www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-neujahrsansprache-von-angela-merkel-in-voller-laenge-15367369.html

Wenn wir uns *ihrer Meinung nach* auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung befänden, müsste Angela Merkel solche Sorgen nicht erwähnen und solche Wünsche und Ziele nicht formulieren. Es muss mithin darum gehen, sich auf diesen Boden zu begeben.

Dafür, dass sich „das Deutsche Volk“ seit der Verabschiedung des Grundgesetzes im Jahr 1949 *jedem* auf diesem Boden befand, existieren keine zuverlässigen Beweise. Demgegenüber gibt es überzeugende Belege dafür, dass dies seit 1949 noch *nie hinreichend* der Fall gewesen ist. Dazu gehört insbesondere der Beitrag des ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und Vorsitzenden der CDU Baden-Württemberg Erwin Teufel: Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996. In dieser Schrift äußerten sich etliche Politiker, prominente Gelehrte, Professoren unterschiedlicher Fachrichtungen, auch etliche mit juristischem Ausbildungshintergrund. Doch *niemand*, der in dieser Schrift zu Wort kam, sah und erläuterte das Grundgesetz ausdrücklich als das, was dem Zusammenleben in Deutschland zugrunde liegt. Zu seinem Verständnis existieren viele unterschiedliche Lehrmeinungen und Kommentare und bis heute noch kein offensichtlicher Konsens.

¹²² Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

¹²³ Weihnachtsansprache von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 25. Dezember 2019 in Schloss Bellevue. http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Downloads/DE/Reden/2019/12/191225-Weihnachtsansprache-2019.pdf?__blob=publicationFile

¹²⁴ Thomas Kahl: Die Wahrheit zu sagen erfordert Mut, Ethik und enorme Fachkompetenz. Nur mit globalem Überblick lässt sich die Krise bewältigen. Anmerkungen zu der Streitschrift des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum.“ www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf

„Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit, so lautet eine oft zitierte politische Weisheit. Schön wär's, kann man da nur sagen. Seit einiger Zeit besteht die Politik in Deutschland und in Europa vor allem darin, die Wirklichkeit zu verdrängen, zu beschönigen und nicht zu sagen, was man denkt.“¹²⁵

Spitzenfunktionär*innen aller Art – ob in der Politik, in Wirtschaftsunternehmen, in den Massenmedien, in der Justiz, in Verwaltungseinrichtungen, in Religionsgemeinschaften, im Gesundheits- und im Bildungswesen sowie im Wissenschaftsbetrieb – leben heutzutage in „Haifischbecken“: Von allen Seiten her drohen ihnen unvorhersehbare und vielfältige Gefahren, vernichtet zu werden – in Formen von Betrug, Erpressung, Fehlinterpretation, Verurteilung und Mordattentaten. Um diesen zu entgehen, sehen sie sich gezwungen, vieles zu verschweigen und keineswegs tatsachengemäß darzustellen. Wenn die Bevölkerung, somit auch alle Wähler*innen, erfahren würden, dass diese Funktionär*innen bei allem, was sie tun, nur versagen können, weil sie gänzlich überfordert sind, ginge jedes Vertrauen von Mitgliedern der Bevölkerung in sie verloren – weshalb sie nicht wieder gewählt würden. Demzufolge erweist sich das, was in Deutschland bislang üblicherweise als „Demokratie“ bezeichnet und gerühmt worden war, als unbrauchbar. Glücklicherweise können wir es leicht durch Besseres ersetzen.¹²⁶

Wer ein öffentliches Amt oder eine Spitzenposition in einem Unternehmen oder Verband bekleidet, auch wer – etwa in den Massenmedien – als bekannt oder einflussreich gilt, der tut gut daran, sich nicht zu weit aus dem Fenster zu lehnen und provozierend aufzutreten. Einer der einflussreichsten akademischen Lehrer der Nachkriegszeit, der Autor des Fischer-Bestseller-Lexikons „Psychologie“,¹²⁷ der Sozialpsychologe Peter R. Hofstätter, wies auf der Grundlage seiner persönlichen Erfahrungen eindringlich darauf hin, dass die Übernahme prominenter gesellschaftlicher Rollen keineswegs anzustreben sei:

„Eine Führerrolle, die ein Höchstmaß von Gewalt birgt, ist immer eine zwiespältige Angelegenheit. Bis zu einem gewissen Grade gilt dies aber von jeder Führerrolle in bündischen Gemeinschaften. Das geübte Ohr hört selten den ungetrübten Ton der Lobpreisung. Leben und Tod stehen hier meistens nicht zur Diskussion, dafür aber Gefolgschaft und Neid, Loyalität und Misstrauen, Bewunderung und Spott. Letzterer begleitet z. B. das Bild des Lehrers in sehr auffälliger Weise. Ganz universell ist weiterhin die Limitierung der Freizügigkeit aller Führer durch eine bestimmte Etikette; man kann sie als eine „goldene Fessel“ bezeichnen, wenn man Freude an Bildern hat. Homans (1950) hat aus dem Studium von Gruppen die folgende Regel abgeleitet: „Der Führer erlangt seinen Einfluss nur, indem er sich den Normen seiner Gruppe strenger unterwirft als jeder andere Angehörige der Gruppe. Er ist nicht die freieste, sondern die am wenigsten freie Persönlichkeit in seiner Gruppe.“¹²⁸

Die vielfältigen Auswirkungen solcher Führungsrollen auf die Geführten wurden anhand experimenteller Untersuchungen überprüft. Weltberühmt und wegweisend wurden die Führungsstil-Studien von Kurt Lewin, seinen Mitarbeitern und Forschungsnachfolger*innen. Mit einfachen Mitteln verhelfen sie zu einem *menschenrechtsgemäßen* kooperativen Sozial-, Lern- und Arbeitsklima mit optimalen Lern- und Arbeitsergebnissen in der Wirtschaft, im Bildungswesen, allen anderen Einrichtungen, auch der Politik.¹²⁹ Darauf bezog sich Angela Merkel, als sie in ihrer Harvard-Rede sagte:

¹²⁵ Bernd Ulrich: Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2015, S. 5.

¹²⁶ Thomas Kahl: Politik-Management gemäß dem Grundgesetz gelingt mit Leichtigkeit. Die Ausbildung und Einstellung von Repräsentanten ist revisionsbedürftig.

www.imge.info/extdownloads/PolitikManagementGemaessDemGrundgesetz.pdf

¹²⁷ Peter R. Hofstätter: Psychologie. Erstveröffentlichung 1957. S. Fischer Verlag, Frankfurt 1968 (357.–376. Tausend)

¹²⁸ Peter R. Hofstätter: Einführung in die Sozialpsychologie. Stuttgart: Kröner 1966, S. 354f.; C. G. Homans: The human group. New York 1950.

¹²⁹ Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). *Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates*. Journal of Social Psychology, 10, 271-301 <https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil>

„Was fest gefügt und unveränderlich scheint, das kann sich ändern. ... Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“.¹³⁰

Gesicherte Forschungsergebnisse lassen alle Bürger*innen *von vorneherein* erkennen, dass sie *niemals* dauerhafte oder gar lebenslange Führungsrollen übernehmen sollten. Personen, die danach streben, solche Rollen berufsmäßig über möglichst lange Zeiträume innezuhaben, richten mit hoher Wahrscheinlichkeit unermesslichen gesellschaftlichen Schaden an. Doch das scheinen diejenigen nicht wahr haben zu wollen, die von dem Wunschdenken getrieben sind, bekannt, berühmt, reich und mächtig zu werden.

Man sollte nicht, wie Cäsar, Napoleon und Adolf Hitler, zu den besonderen Giganten zählen wollen, die weltweit beispielgebend als Schwerstverbrecher mit ihrem Namen in die Geschichtsbücher eingegangen sind.¹³¹ Die Dramen von Friedrich von Schiller und William Shakespeare hatten die Ambivalenz des Führertums eindringlich bekannt gemacht: die mit

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Anderson, Gary J. and Walberg, Herbert J.: Classroom Climate and Group Learning. International Journal of the Educational Sciences 2: 175-80; 1968

Anderson, Gary J.; Walberg, Herbert J.; and Welch, Wayne W. Curriculum Effects on the Social Climate of Learning: A New Representation of Discriminant Functions. American Educational Research Journal 1969.

https://archive.org/stream/aboutprojectphys00fjam/aboutprojectphys00fjam_djvu.txt

https://archive.org/stream/ERIC_ED025424/ERIC_ED025424_djvu.txt

Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977.

Thomas N. Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen einem Lehrer liefern? In: Ingenkamp, K. (Hrsg.): Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen. Bericht über die 34.Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung in der DGfE vom 28.-30.9.1983 in Landau/Pfalz. Erziehungswiss. Hochschule Rheinland-Pfalz, Landau 1984, S. 93-104.

Thomas N. Kahl: Book review: Dieterich, R. et.al.: Psychologie der Lehrerpersönlichkeit. München 1983. In: International Review of Education 30 (1984), No.1, pp. 106-107. (In englischer Sprache).

Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T./ Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

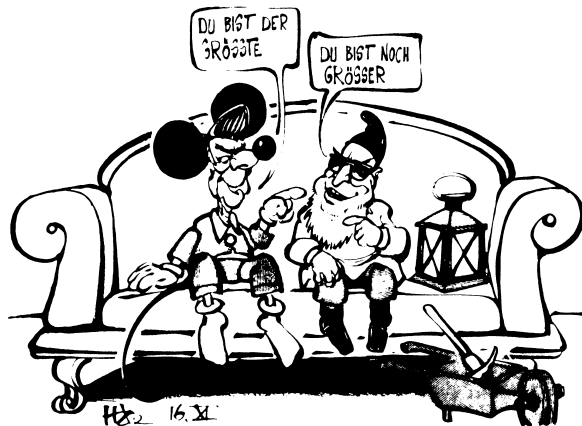
¹³⁰ Rede der Kanzlerin im Wortlaut. Was Merkel in Harvard sagte. ntv 31.05.2019

<https://www.n-tv.de/politik/Was-Merkel-in-Harvard-sagte-article21059002.html>

¹³¹ Die Chance, zur autonomen Selbstbestimmung zu gelangen, schien in früherer Zeit stets nur einer kleinen Gruppe von Menschen, nämlich ungewöhnlich kompetenten und zugleich privilegierten, vorbehalten zu sein. Viele, die nach solcher Autonomie strebten, meinten, sie könnten über die üblichen Karrierewege zu dieser Art von Freiheit gelangen – wobei sie jedoch allzu häufig angesichts der äußerlichen „Rechte“, die sie sich auf der Basis sozialer Anerkennung (Prestige, Status) und damit verbundener Entscheidungs- und Machtmittel (insbesondere Besitz und Geld) sichern konnten, diejenige Art von Selbstverwirklichung vernachlässigten, die *tatsächlich* frei und glücklich macht. Der von ihnen beschrittene Weg ließ sie in hohem Maße von denjenigen Menschen abhängig werden, denen sie ihre Position verdankten, und er ließ sie kaum dazu kommen, Selbstverwirklichung auf der Basis von Souveränität gegenüber eigenen inneren Bedürfnissen und Triebkräften, ihren „(Sehn-)Süchten“ zu erlangen. Dementsprechend hatte Jesus betont, leichter gelange ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher ins Himmelreich (Mk 10,25).

Eindrucksvoll verdeutlicht das die Geschichte „Zweierlei Glück“ in: Bert Hellinger: Die Mitte fühlt sich leicht an. S. 175-177. http://www.feuerfunke.de/_php/bibliothek/geschichten/g_glueck.php

dieser Rolle verbundene innere und äußere Konflikthaftigkeit und Problematik. Glauben die



Karikatur. Horst Haitzinger, Gigantentreffen in Washington; 1982

Politiker*innen des 20. Jahrhunderts etwa, ohne solche politische Bildung zurechtkommen zu können und dass solche Gesetzmäßigkeiten für ihre Person und Rolle ohne Bedeutung seien?

Psychologen interessierten sich stets besonders – etwa im Zusammenhang mit Fragestellungen der Per-

sonalauswahl – für die Motivation, die jemanden zur Übernahme von Führungspositionen treibt. Besonders häufig zeigt sich bei solchen Menschen eine *narzisstische Persönlichkeitsstruktur*. In der Terminologie der griechischen Mythologie bedeutet *Narzissmus* die Verliebtheit einer Person in ihr eigenes Bild von sich selbst: Hochgradig selbstunsichere und in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestörte Menschen entwickeln den Ehrgeiz, in Führungspositionen zu gelangen, um in den eigenen Augen und den Augen anderer sicher und grandios zu erscheinen. Der Arzt, Psychologe und Psychotherapeut Alfred Adler (1870-1937) sprach in diesem Zusammenhang von einer *Kompensation von Minderwertigkeitsgefühlen*.¹³² Die Fehler mangelhaft kontrolliert handelnder Führungskräfte können verheerende Folgen haben – für andere und für sich selbst.

Der Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter (1923-2011) war, ebenso wie der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker, einer der herausragenden Vertreter der Friedensbewegung in Deutschland.¹³³ Bei etlichen Amtsinhabern stellte Richter eine *behandlungsbedürftige psychisch-geistige Störung* (Krankheit) fest. Um diese zu beschreiben, formulierte er die Diagnose „Gotteskomplex“. ¹³⁴ Diese Bezeichnung ergibt sich daraus, dass in der biblischen Schöpfungsgeschichte von der *Gottebenbildlichkeit* des Menschen die Rede ist. Das hat Menschen zu der Annahme verleitet, sie seien allwissend und allmächtig sowie von Gott in Positionen und Ämter berufen worden, um als seine Stellvertreter auf der Erde zu wirken. Beispielhaft dafür war „Konstantin aus Gottes Gnaden Kaiser der Römer“ (306-337). Wenn sich Menschen selbstherrlich über andere stellen und sich einbilden, zu wissen und beurteilen zu können, was gut und richtig für diese sei, so kommt es leicht zu Machtmissbrauch. Das gilt vor allem dann, wenn diese mit *Selbstverständlichkeit* davon ausgehen, sie verfügten über eine Ermächtigung, *quasi richterliche* Entscheidungen über das Schicksal anderer treffen zu dürfen. Alle Menschen können in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben, indem *bewusst* auf das Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen verzichtet wird. ¹³⁵ Horst-Eberhard Richter setzte sich aktiv für die West-Ost-

¹³² Alfred Adler: Menschenkenntnis. Fischer Taschenbuch 38. Aufl. 1978.

https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Adler#Menschenkenntnis

¹³³ https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008.

¹³⁴ Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005

¹³⁵ Gotthart Wunberg: Autorität und Schule. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966.

Verständigung ein. Sein letztes Buch erhielt den Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar“.¹³⁶

In Deutschland nutzen Politiker*innen und Unternehmer*innen bis heute noch viel zu wenig die weltweit hervorragend ausgereiften Methoden der empirisch-sozialwissenschaftlichen psychologischen Forschung zum Zweck der nachhaltigen Optimierung ihrer Entscheidungen zugunsten des Allgemeinwohles. Um dieser Ignoranz zu begegnen, hatte ihnen 1964 Georg Picht (1913-1982) ins Stammbuch geschrieben:

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“¹³⁷

Indem das gesellschaftliche Zusammenleben konsequent im Sinne des Subsidiaritätsprinzips und der Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen gestaltet wird, werden so ausgerichtete Politiker*innen, Unternehmer*innen und Führungspersönlichkeiten entbehrlich: Dann sind sie, wie Angela Merkel in ihrer Harvard-Rede ankündigte, endgültig „out“.

Albert Einstein hatte der Menschheit mitgeteilt: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“ Seinem Rat folgend, lässt sich der inhaltliche Kern der gesamten hier vorliegenden Darstellung von Zusammenhängen, Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungen in drei einfachen Sätzen *zusammenfassend* formulieren:

Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt. Die Lösung lautet: Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird.

9. Immunisierung kann anhand von Worten gelingen: Frank-Walter Steinmeier setzt sich für vernünftiges, verantwortungsbewusstes Handeln aller Menschen ein

Selbstverständlich ist davon auszugehen, dass Frank-Walter Steinmeier als deutsches Staatsoberhaupt und als Volljurist mit diesen Grundsätzen demokratischer Rechtsstaatlichkeit und freiheitlicher Organisationssystematik bestens vertraut ist. Seine Ausbildung wurde maßgeblich von Helmut Ridder geprägt, einem Verfassungsrechtler und Professor für Öffentliches Recht und die Wissenschaft von der Politik, dem eine rechtsextreme Ausrichtung nicht unterstellt werden kann.¹³⁸

¹³⁶ Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008.

¹³⁷ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

¹³⁸ Peter Römer: Ein radikaler Demokrat. Porträt. Helmut Ridder zum 90. Geburtstag.

<http://www.ag-friedensforschung.de/science/ridder-roemer.html>

Helmut Ridders Grundgesetzverständnis dürfte sowohl mit Roman Herzogs Verständnis zum „Grundsatz der Subsidiarität“ (siehe: Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie. Siedler Verlag 2014, S. 95 f., S. 135f.) als auch mit „meinem“ Grundgesetzverständnis bestens kompatibel (vom Sinn her: identisch) sein: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Betrachtet man *in diesem Kontext* Steinmeiers Rede zum Umgang mit der Coronavirus-Phänomen, so kommt man möglicherweise aus dem Staunen kaum heraus. Aus meiner Sicht präsentierte er eine Politshow, die friedensnobelpreiswürdig sein könnte. In Erstaunen versetzten mich einige Aussagen, die in mir Erinnerungen an den demagogischen Sprachstil des Reichspropagandaministers Joseph Goebbels wachriefen. Beruhigt hat mich der Gedanke, dass unser Bundespräsident ganz bewusst in Goebels Rolle geschlüpft sein kann – in der Absicht das „Deutsche Volk“ wachzurütteln:

Während des Dritten Reiches war es durchaus üblich gewesen, schwachsinnige Gegenüberstellungen der Nazi-Propaganda mit satirischen Kommentaren zu entlarven. So ergänzten Witzbolde die auf Plakaten verbreitete Parole „Bolschewismus oder Nationalsozialismus?“ mit der Frage: „Erdäpfel oder Kartoffeln?“ Als Jan Böhmmermann ein Erdogan-„Schmähgedicht“ präsentierte, stieß er auf heftige Kritik: Er habe dieses nicht rechtzeitig und allseitig unmissverständlich als „Satire“ gekennzeichnet. Werden heutzutage viele Bürger*innen für unfähig gehalten, „zwischen den Zeilen lesend“ klar zu erkennen, inwiefern das, was jemand sagt, auch seiner tatsächlichen persönlichen Meinung und Überzeugung entspricht bzw. entsprechen dürfte? Deshalb bemühe ich mich hier redlich darum, möglichst nicht missverstanden zu werden.

An Goebbels' Propagandastil erinnerten mich in erster Linie einige Gegenüberstellungen Steinmeiers, die den Eindruck von *Alternativlosigkeit* erwecken können. Diesen Eindruck hatte bereits die CDU unter Konrad Adenauer propagandistisch mit der Formulierung „Keine Experimente“ erzeugt – womit ihr ein herausragender Erfolg bei der Bundestagswahl gelang.¹³⁹ Die Behauptung „there is no alternative“ war konsequent von der „eisernen Lady“ Margaret Thatcher verwendet worden. Diese Wortwahl half ihr und Großbritannien, unerwünschten Einmischungen und Sanktionen einer befreundeten Weltmacht zu entgehen; diese war liebevoll als „big brother“ bezeichnet worden – in George Orwells Roman „1984“. Es dürfte zum Selbstverständlichen gehören, dass sich Frank-Walter Steinmeier mit seinem Amtseid verpflichtet fühlt, Schaden vom Deutschen Volk abzuwenden, indem er in seiner Rede im Respekt vor der „atlantischen Verteidigungsgemeinschaft“ NATO eine „solidarische“ Ausdrucksweise verwendet und jegliche Bezugnahme auf *eventuell wünschenswerten weltweiten Frieden* sorgfältig vermeidet. „Verwundbar“ sind wir nicht nur, auch nicht am stärksten, durch (angeblich) angriffslustige SARS-CoV-2 Viren. Weil diese Viren keinen eigenen Stoffwechsel haben, können sie nur aktiv werden, falls sich Menschen ihnen einladend als „Wirte“ anbieten. Somit sind sie eindeutig weniger gefährlich als NATO-Truppen oder als Unternehmen, die ihre Konkurrenten rücksichtslos zunichte machen. Unsere Politiker*innen sollten sich auf diejenigen Schädlinge konzentrieren, die unser Leben mehr gefährden als Viren.

Das Abwenden von Schädigungen, die „Deutschland“ seit 1945 *von außen* und *von innen* existenziell bedrohen, kann Bundespräsident Steinmeier vortrefflich gelingen, indem er Gegenüberstellungen wählt, die allen Menschen absurd erscheinen müssen – sofern sie ihren gesunden Menschenverstand noch nicht gänzlich verloren haben. Er appelliert an den gesunden Menschenverstand der Bevölkerung in Deutschland, weil nur ein höchst differenziertes Entscheiden und Handeln *vernünftig* sein kann. Stets ist miteinander *einvernehmlich* (= friedfertig) umzugehen, wobei sowohl die individuellen Erfahrungen und Eigenarten aller Beteiligten als auch die aktuellen Situationsgegebenheiten als Tatsachen zu berücksichtigen sind, damit nachhaltig

Günter Platzdasch: Steinmeiers Jugend. Was nicht zusammengehört. 25.09.2008. <https://www.faz.net/aktuell/politik/staat-und-recht/steinmeiers-jugend-was-nicht-zusammengehoert-1694853.html>

¹³⁹ Keine Experimente (Wahlkampfeslogan) https://de.wikipedia.org/wiki/Keine_Experimente

für bestmögliches Wohlbefinden (= Gesundheit) gesorgt werden kann – im Sinne der eingangs dargestellten *Grundlagen demokratischer Rechtsstaatlichkeit und freiheitlicher Organisation*. Damit ermutigte der Bundespräsident zu gründlichen, gewissenhaften, *inneren* Auseinandersetzungen, zu wachem *Engagement für den anderen und für die Gesellschaft*, zu einer *geradezu explodierenden Kreativität und Hilfsbereitschaft*, die auf *innerer, seelischer und mentaler Stärke*¹⁴⁰ beruht. Diese stärkt (immunisiert) uns nicht nur gegenüber Viren, sondern außerdem gegenüber allen sonstigen gravierend(er)en Schädigungen.

Wer aufgrund fundierten eigenen Sachverstands sowie der Entwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit (Artikel 2 GG) über Selbstvertrauen und Selbstsicherheit verfügt, der kann mit Zivilcourage ganz anders, als alle anderen es tun, zum Allgemeinwohl beitragen. So, wie man auf vielen unterschiedlichen Wegen nach Rom gelangen kann, lässt sich auch in vielen unterschiedlichen Weisen zum Wohl aller beitragen. Angeordnetes bzw. erwartetes *gleichgeschaltetes Handeln im Gleichschritt* kann sich, wenn überhaupt, *nur sehr kurzfristig* bewähren. Dauert es länger – beispielsweise seit 1947, der Truman-Doktrin, bis zum Auftreten des Coronavirus in China (Wuhan) – mithin über eine Zeitspanne von über 70 Jahren – so kommt es zwangsläufig weltweit zu Reformstaus und dekadenten Entwicklungen unermesslichen Ausmaßes.

Ab und zu kann es sinnvoll und notwendig sein, klare Machtworte zu sprechen, zur Beruhigung und Besinnung aufzufordern, damit eingetretenes Durcheinander nicht ins Unerträgliche eskaliert.¹⁴¹ Für allzu viele Menschen gleicht der Sonntag inzwischen mehr einem normalen Geschäfts- und Arbeitstag als dem Ruhe-, Gebets- und Feiertag, dem Sabbat, als der er von *Gott dem Herrn* – laut der Hebräischen Bibel¹⁴² – zum Wohl der Menschheit definiert worden war. Jesus von Nazareth hatte bei seiner „Tempelreinigung“¹⁴³ energisch durchgegriffen und aufgeräumt. So wurde es, ausgelöst von Coronaviren, dringend nötig, sogar überlebensnotwendig, für einige Wochen aus den üblichen Hamsterrad-Leistungsroutinen auszusteigen und diese und auch alles andere in unserer Lebensführung, besonders in unserem sozialen Mit- und Gegeneinander, mit etwas Abstand zu betrachten, mehr Ruhe einkehren zu lassen – so dass man zur Besinnung kommen kann – um zu klären, wie es gegenwärtig um die Gattung *Homo sapiens* sowie um deren Überlebens- bzw. Zukunftschancen auf dem Planeten Erde bestellt sein mag. Charles Eisenstein und Matthias Horx verbreiteten dazu anregende Gedanken.¹⁴⁴

Roman Herzogs „Ruck-Rede“ (1997) war – leider – ziemlich folgenlos verhallt. Diese Rede konnte uns darauf aufmerksam machen, dass eine *Vision* hilfreich sein kann, zufrieden(er) und

¹⁴⁰ www.seelische-staerke.de www.kollegiale-demokratie.de

www.globalisierung-konstruktiv.org www.grundgesetz-verwirklichen.de

¹⁴¹ Friedbert Meurer: Britisches Parlament. Am Speaker scheiden sich die Geister https://www.deutschland-funk.de/britisches-parlament-am-speaker-scheiden-sich-die-geister.795.de.html?dram:article_id=420997

Die rote Bianca-Linie im britischen Parlament soll blutigen Streit verhindern. <https://www.welt.de/geschichte/article187181480/Unterhaus-erklaert-Warum-britische-Abgeordnete-bruellen-Stoecke-klaeu.html>

¹⁴² <https://de.wikipedia.org/wiki/Sabbat> Genesis 2, 2-3

¹⁴³ „Er fand dort im Tempel die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler sitzen. Da flocht er sich eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle samt ihren Schafen und Rindern aus dem Tempel hinaus, verschüttete den Wechslern das Geld und stieß ihre Tische um und rief den Taubenhändlern zu: ‚Schafft das weg von hier! Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhause!‘“ (Johannes 2,13-16.)

„Die Tempelaristokratie dürfte die Aktion Jesu vermutlich als offenen Angriff auf ihre Autorität und Profitquelle verstanden haben, was auch als ein Grund für den in den christlichen Evangelien berichteten Beschluss der religiösen Führer Jerusalems gewertet wird, Jesus zu töten.“ <http://de.wikipedia.org/wiki/Tempelreinigung>

¹⁴⁴ Charles Eisenstein: Coronation – die Krönung. 29.03.2020 <https://charleseisenstein.org/essays/die-kronung/>
<https://www.lebenswendezeiten.de/coronation-die-kroenung/>

Matthias Horx: Die Welt nach Corona. <https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona>

zunehmend glücklich miteinander zu leben – diejenige Vision, die zur Gründung der Vereinten Nationen sowie zu den Formulierungen des deutschen Grundgesetzes geführt hatte. Wir sollten ab sofort möglichst klare und praktische Vorstellungen zu dem entwickeln, wie wir (eigentlich) leben wollen, sowie zu allem, was wir unternehmen können, um zielführend dorthin zu gelangen. Dass das Grundgesetz als praktisches „Rezept“ dazu formuliert worden war, ist der Weltbevölkerung bislang noch allzu verborgen geblieben.¹⁴⁵

Möglicherweise entpuppt sich das Coronavirus SARS-CoV-2 als eine evolutionsbedingte Weiterentwicklung der paradiesischen Schlange – so wie der Schmetterling eine entpuppte Raupe ist. Kirchenväter, etwa Augustinus von Hippo, hatten diese Schlange irrtümlich für eine Verkörperung des Teufels gehalten, der Adam und Eva angeblich *zum Sündigen* verführt habe.¹⁴⁶ Tatsächlich hatte diese Schlange Adam und Eva die Freiheit eröffnet, diejenige Schöpferkraft (Kreativität) zu entwickeln, die Menschen brauchen, um aus noch unbeackterter und unkultivierter Erde einen paradiesischen Garten Eden entstehen zu lassen. Teilhard de Chardin (1881-1955)¹⁴⁷ hätte das Corona-Phänomen vermutlich als Anzeichen dafür betrachtet, dass inzwischen der ‚Punkt Omega‘ der Menschheitsentwicklung erreicht worden sei – der Übergang zur neuen Welt Gottes, der unter den Menschen wohnt, wie ein Text aus der biblischen Offenbarung besagt:

„Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott wird bei Ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Ja, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“ (Offenbarung 21,3-6)

¹⁴⁵ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

¹⁴⁶ Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenschaftlicher Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklungDesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenschaftlicherSicht.pdf

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf

Thomas Kahl: Überblick zur Geschichte des funktionalen Rechts. Informationen zur globalen Ordnung.

www.globale-ordnung.de/hintergrund/ueberblick-zur-geschichte-des-funktionalen-rechts/index.php

¹⁴⁷ Revolutionäre Veränderungen beruhen darauf, dass sich das Wahrnehmungsvermögen und das Bewusstsein der Mitglieder der Gattung Homo sapiens *evolutionsbedingt* weiterentwickeln. Darauf hatte der französische Paläontologe, Anthropologe und Theologe (Jesuit) Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955) in seinem Buch „Der Mensch im Kosmos“ hingewiesen, das erst nach seinem Tod erschien (1959). Ihm war es um die Synthese der christlichen Heilsgeschichte mit der naturwissenschaftlichen Evolutionstheorie von Charles Darwin gegangen: Er wollte zur Überwindung von Streitigkeiten beitragen, nachdem die Vorstellung, der Mensch könne „vom Affen abstammen“ als Irrlehre abgelehnt worden war – angesichts der biblischen Darstellung, Gott habe Adam und Eva eigenhändig direkt erschaffen. Teilhard sah es als gemeinsame Aufgabe von Naturwissenschaftler*innen und Theolog*innen an, strittige Punkte *sachlich* zu klären. *Damit* lassen sich kriegerische Auseinandersetzungen vermeiden und friedliches Zusammenleben in Einigkeit, Gerechtigkeit und Freiheit herbeiführen – was mit ähnlichen Worten in der deutschen Nationalhymne besungen wird. Siehe dazu auch:

Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

10. Der Wortlaut der Steinmeier-Rede: „Wir können und wir werden auch in dieser Lage wachsen“

„Guten Abend, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In wenigen Stunden beginnt das Osterfest. Draußen erblüht die Natur und wir sehnen uns hinaus ins Freie – und zueinander: zu lieben Menschen, Familie, Freunden.

So waren wir es gewohnt. So gehörte es dazu. Doch dieses Jahr ist alles anders. Es tut weh, auf den Besuch bei den Eltern zu verzichten. Großeltern zerreißt es das Herz, nicht wenigstens an Ostern die Enkel zu umarmen. Viel mehr noch ist anders in diesem Jahr. Kein buntes Gewimmel in Parks und Straßencafés. Für viele von Ihnen nicht die lang ersehnte Urlaubsreise. Für Gastwirte und Hoteliers kein sonniger Start in die Saison. Für die Gläubigen kein gemeinsames Gebet. Und für uns alle die bohrende Ungewissheit: Wie wird es weitergehen? Ausgerechnet an Ostern, dem Fest der Auferstehung, wenn Christen weltweit den Sieg des Lebens über den Tod feiern, müssen wir uns einschränken, damit Krankheit und Tod nicht über das Leben siegen.

Viele tausend sind bereits gestorben. Bei uns im eigenen Land. Und in Bergamo, im Elsass, in Madrid und New York. Die Bilder gehen uns nah. Wir trauern um die, die einsam sterben. Wir denken an ihre Angehörigen, die nicht einmal gemeinsam Abschied nehmen können. Wir danken den unermüdlichen Lebensrettern im Gesundheitswesen.

Und: So sehr unser aller Leben auf dem Kopf steht, so denken wir an die, die die Krise besonders hart trifft – die krank oder einsam sind; die Sorgen haben um den Job, um die Firma; die Freiberufler, die Künstler, denen Aufträge wegbrechen; die Familien, die Alleinerziehenden in der engen Wohnung ohne Balkon und Garten.

Die Pandemie zeigt uns: Ja, wir sind verwundbar. Vielleicht haben wir zu lange geglaubt, dass wir unverwundbar sind, dass es immer nur schneller, höher, weiter geht. Das war ein Irrtum. Aber nicht nur das, die Krise zeigt uns auch, wie stark wir sind! Worauf wir bauen können!

Ich bin tief beeindruckt von dem Kraftakt, den unser Land in den vergangenen Wochen vollbracht hat. Noch ist die Gefahr nicht gebannt. Aber schon heute können wir sagen: Jeder von Ihnen hat sein Leben radikal geändert, jeder von Ihnen hat dadurch Menschenleben gerettet und rettet täglich mehr.

Es ist gut, dass der Staat jetzt kraftvoll handelt – in einer Krise, für die es kein Drehbuch gab. Ich bitte Sie alle auch weiterhin um Vertrauen, denn die Regierenden in Bund und Ländern wissen um ihre riesige Verantwortung.

Doch wie es jetzt weitergeht, wann und wie die Einschränkungen gelockert werden können, darüber entscheiden nicht allein Politiker und Experten. Sondern wir alle haben das in der Hand, durch unsere Geduld und Disziplin – gerade jetzt, wenn es uns am schwersten fällt. Den Kraftakt, den wir in diesen Tagen leisten, den leisten wir doch nicht, weil eine eiserne Hand uns dazu zwingt. Sondern weil wir eine lebendige Demokratie sind! Eine Demokratie mit verantwortungsbewussten Bürgern, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

Eine Demokratie, in der jedes Leben zählt – und in der es auf jede und jeden ankommt: vom Krankenpfleger bis zur Bundeskanzlerin, vom Expertenrat der Wissenschaft bis zu den sichtbaren und den unsichtbaren Stützen der Gesellschaft – an den Supermarktkassen, am Lenkrad von Bus und Lkw, in der Backstube, auf dem Bauernhof oder bei der Müllabfuhr. So viele von Ihnen wachsen jetzt über sich selbst hinaus. Ich danke Ihnen dafür.

Und natürlich weiß ich: Wir alle sehnen uns nach Normalität. Aber was heißt das eigentlich? Nur möglichst schnell zurück in den alten Trott, zu alten Gewohnheiten?

Nein, die Welt danach wird eine andere sein. Wie sie wird? Das liegt an uns! Lernen wir doch aus den Erfahrungen, den guten wie den schlechten, die wir alle, jeden Tag, in dieser Krise

machen.

Ich glaube: Wir stehen jetzt an einer Wegscheide. Schon in der Krise zeigen sich die beiden Richtungen, die wir nehmen können. Jeder für sich, Ellbogen raus, hamstern und die eigenen Schäfchen ins Trockene bringen? Oder bleibt das neu erwachte Engagement für den anderen und für die Gesellschaft, die geradezu explodierende Kreativität und Hilfsbereitschaft? Bleiben wir mit dem alten Nachbarn, dem wir beim Einkauf geholfen haben, in Kontakt? Schenken wir der Kassiererin, dem Paketboten auch weiterhin die Wertschätzung, die sie verdienen?

Mehr noch: Erinnern wir uns auch nach der Krise noch, was unverzichtbare Arbeit – in der Pflege, in der Versorgung, in sozialen Berufen, in Kitas und Schulen – uns wirklich wert sein muss? Helfen die, die es wirtschaftlich gut durch die Krise schaffen, denen wieder auf die Beine, die besonders hart gefallen sind?

Und: Suchen wir auf der Welt gemeinsam nach dem Ausweg oder fallen wir zurück in Abschottung und Alleingänge? Teilen wir doch alles Wissen, alle Forschung, damit wir schneller zu Impfstoff und Therapien gelangen, und sorgen wir in einer globalen Allianz dafür, dass auch die ärmsten Länder Zugang haben, die am verwundbarsten sind. Nein, diese Pandemie ist kein Krieg. Nationen stehen nicht gegen Nationen, Soldaten gegen Soldaten. Sondern sie ist eine Prüfung unserer Menschlichkeit. Sie ruft das Schlechteste und das Beste in den Menschen hervor. Zeigen wir einander doch das Beste in uns!

Und zeigen wir es bitte auch in Europa! Deutschland kann nicht stark und gesund aus der Krise kommen, wenn unsere Nachbarn nicht stark und gesund werden. Diese blaue Fahne steht hier nicht ohne Grund. 30 Jahre nach der Deutschen Einheit, 75 Jahre nach dem Ende des Krieges sind wir Deutsche zur Solidarität in Europa nicht nur aufgerufen – wir sind dazu verpflichtet!

Solidarität – ich weiß, das ist ein großes Wort. Aber erfährt nicht jeder und jede von uns derzeit ganz konkret, ganz existenziell, was Solidarität bedeutet? Mein Handeln ist für andere überlebenswichtig.

Bitte bewahren wir uns diese kostbare Erfahrung. Die Solidarität, die Sie jetzt jeden Tag beweisen, die brauchen wir in Zukunft umso mehr! Wir werden nach dieser Krise eine andere Gesellschaft sein. Wir wollen keine ängstliche, keine misstrauische Gesellschaft werden. Sondern wir können eine Gesellschaft sein mit mehr Vertrauen, mit mehr Rücksicht und mehr Zuversicht.

Ist das, selbst an Ostern, zu viel der guten Hoffnung? Über diese Frage hat das Virus keine Macht. Darüber entscheiden allein wir selbst.

Vieles wird in der kommenden Zeit nicht einfacher. Aber wir Deutsche machen es uns sonst ja auch nicht immer einfach. Wir verlangen uns selbst viel ab und trauen einander viel zu. Wir können und wir werden auch in dieser Lage wachsen.

Frohe Ostern, alles Gute – und geben wir acht aufeinander!“¹⁴⁸

¹⁴⁸ Wortlaut der Steinmeier-Rede zur Coronavirus-Krise „Wir können und wir werden auch in dieser Lage wachsen“. 11.04.2020 <https://www.tagesspiegel.de/politik/wortlaut-der-steinmeier-rede-zur-coronavirus-krise-wir-koennen-und-wir-werden-auch-in-dieser-lage-wachsen/25734866.html>